

inHard

alles, was **KRACH** macht!

Nr. 111
April/Mai
2021

24. Jahrgang
Gratis im Fachhandel
WWW.INHARD.DE





MAGNUM

Dance Of The Black Tattoo
Steamhammer/SPV
★★★★★

Für ihre neueste Einspielung haben die Hardrock-Veteranen von Magnum ihr umfangreiches Bandarchiv gründlich durchstöbert und dabei seltene Liveversionen und Radioversionen zu Tage gefördert. Insgesamt 14 remasterte Tracks fanden schließlich den Weg auf die CD, die sowohl die sanfte als auch kraftvolle Seite der Band um den charismatischen Sänger Bob Catley dokumentiert. Zu hören gibt es Liveversionen von alten Bandklassikern (u.a. „On A Storyteller's Live“), aber auch von neueren Songs („Your Dreams Won't Die“, „Twelve Men Wise And Just“). Magnum sind einfach Klasse!

RAINER GUÉRICH



CAMERA

Prosthuman
Bureau B/Indigo
★★★★★

Anlässlich des 10-jährigen Bandjubiläums gab es so etwas wie einen künstlerischer Neuanfang bei den Berliner Neo-Krautrockern von CAMERA. Gründungsmitglied und Schlagzeuger Michael Drummer musste die Positionen des Trios neu besetzen. So ist nun Tim Schroeder an den Synthesizern zu hören, während die Gitarrenriffs von Alex Kozmidi beigesteuert wurden. Insgesamt sind die 10 Songs des neuen Albums weitaus gitarrenlastiger, was nicht zuletzt daran liegt, dass Michael Drummer ebenfalls die Gitarrenfraktion verstärkte. Anspieltipp ist das an Can erinnernde „Schwarz“. Tipp!

TIM BELDOW



STEVE PERRY

Traces - Alternate Versions & Sketches
Fantasy/Universal Music
★★★★★

Mit "Traces" feierte der ehemalige Journey-Sänger Steve Perry im Jahre 2018 sein gelungenes Comeback, das von Fans und Kritikern gleichermaßen gefeiert und äußerst positiv aufgenommen wurde. Mit "Traces: Alternate Versions & Sketches" gibt es nun für alle Fans den adäquaten Nachschlag. So sind auf der CD gleich 8 Stücke der "Traces"-Scheibe in abgespeckten Acoustic und Stripped-Versionen zu hören. Die charismatische Stimme Perrys kann in dem intimen Klangrahmen ihre ganze Stärke ausspielen, was Titel wie "No More Cryin'" und "Most Of All" nachhaltig beweisen.

RAINER GUÉRICH



JOHN DIVA & THE ROCKETS OF LOVE

American Amadeus
Steamhammer/SPV
★★★★★

Mit ihrem Debütalbum "Mama Said Rock" (2019) schaffte es die Hardrock und Glam Rock-Band John Diva & The Rockets Of Love bis auf Platz 24 der deutschen Albumcharts. Mit "American Amadeus" steht nun der Nachfolger ins Haus, der die fünfköpfige Truppe um den charismatischen Sänger John Diva in bester Spielweise zeigt. Gleich richtig krachen lässt es der Opener "Voodoo, Sex & Vampires", während der nachfolgende Titeltrack und "Soldier Of Love" epischen Hardrock in bester Machart servieren. Wer Bands wie Mötley Crüe, Def Leppard oder Kiss mag, liegt hier goldrichtig.

DAVID COMTESSE



CRYSTALLION

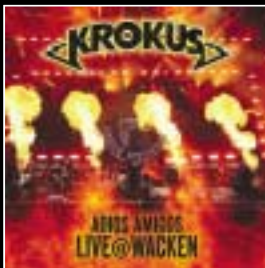
Heads Or Tails
Pride & Joy Music/Soulfood
★★★★★

Die aus Bayern stammende Hardrock- und Heavy Metal Formation Crystallion präsentiert ihr fünftes Album erstmals mit der stimmgewaltigen und hübschen Frontfrau Kristina Berthold am Mikro. Das musikalische Ergebnis darf als sehr gelungen bezeichnet werden, denn Kristinas tolle Rockstimme bekommt den 11 neuen Tracks ausgesprochen gut. Wenn man Tracks wie „Living On A Lie“ und „I'm On Fire“ hört, wird man mitunter an die junge Doro erinnert. Eine empfehlenswerte Rockscheibe mit einem stimmgewaltigen weiblichen Vulkan an vorderster Front. Dicke Empfehlung!

BERND OPPAU

SOUND CHECK

	C. Retter Inhard	D. Comtesse Inhard	F. Zöllner Inhard	R. Guérich Inhard	J. Eifel Inhard	Tim Beldow Inhard	Y. Schmidt Inhard
1. MAGNUM Dance Of The Black... Ø: 4,7	4	4	4	6	4	6	5
2. CAMERA Prosthuman Ø: 4,6	5	4	5	5	4	5	5
3. STEVE PERRY Traces - Alternate... Ø: 4,4	4	4	4	5	5	4	5
4. JOHN DIVA & THE ROCKETS American Amadeus Ø: 4,3	5	5	4	4	4	3	5
5. CRYSTALLION Heads Or Tails Ø: 4,1	5	3	4	5	3	4	5
6. RADIO MOSCOW Live At Rockpalast... Ø: 4,0	4	3	4	5	3	5	4
7. DER HARMS Neun schöne Lieder Ø: 3,9	4	3	4	4	5	4	3
8. KROKUS Adios Amigos... Ø: 3,7	4	4	3	4	4	3	4
9. SYRINX CALL Mirroneuron Ø: 3,6	3	5	3	4	3	4	3
10. MARC REECE Dreamer Ø: 3,4	3	4	3	5	3	4	3
11. SELWYN BIRCHWOOD Living In A Burning... Ø: 3,3	4	3	2	4	3	3	4
12. STRANGER VISION Poetica Ø: 3,1	3	4	3	4	4	3	2
13. DARK HEAVENS Nuclear Ø: 3,0	3	2	4	3	3	4	4
14. SILENT WINTER Empire Of Sins Ø: 2,9	3	4	4	3	2	3	3
15. DEFINITION OF INSANITY Into The Abyss Ø: 2,7	4	2	2	3	3	3	2
16. SIDEWALK SURFERS Growing Up Is A Mess Ø: 2,6	3	2	1	3	4	3	3
17. LE GRAND SBAM Furvent Ø: 2,4	3	4	1	3	1	2	3
18. SPERLING Zweifel Ø: 2,3	1	3	3	2	2	3	2
19. INCANTATEM Katharsis Ø: 2,1	1	3	2	3	2	4	2
20. PULSE Adjusting The Space Ø: 2,0	2	1	2	3	4	2	3

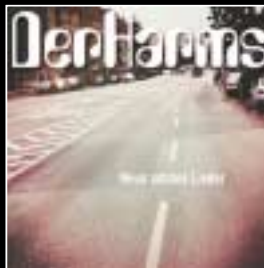


KROKUS

Adios Amigos Live Wacken
Columbia/Sony Music
★★★★★

Die Schweizer Hardrocker von Krokus bürgen seit Bandgründung im Jahre 1975 für feinste Rockunterhaltung. Natürlich ist die Band um den charismatischen Frontmann Chris von Rohr (seit 1976 am Mikro) live on stage am besten, was dieses CD+DVD-Set beweist, das im August 2019 auf dem Wacken Festival während ihrer umjubelten Abschiedstour mitgeschnitten wurde. In dem 14-gängigen Live-Set zu finden sind natürlich zahlreiche Klassiker wie „Winning Man“, „Hellraiser“, „Heatstrokes“, „Eat The Rich“ und natürlich „Headhunter“ vom gleichnamigen Krokus-Album aus dem Jahre 1983.

DAVID COMTESSE



DER HARMS

Neun schöne Lieder
Sireena/Broken Silence
★★★★★

Von 1986 bis 2017 war Hauke Harms (programming, keyboards) Mitglied bei der legendären Gothic Rock-Band Girls Under Glass. Nach der letztjährigen gemeinsamen Doppel-CD mit seinem langjährigen Weggefährten Axel Ermes (Cancer Barrack, Girls Under Glass, Project Pitchfork) konzentriert sich Hauke nun auf seine Solokarriere. Mit vorliegender CD veröffentlicht er ein homogenes und organisches Krautrock, Elektronik und Dark Wave-Album. Anspieltips sind der düsterromantische Opener "Sunburst" und die sechsminütige "Winterreise", ein spannender Klangtripp in atmosphärische Elektronikwelten.

JÖRG EIFEL



RADIO MOSCOW

Live At Rockpalast 2015
MIG Music
★★★★★

Blues-Rock-Freunde können sich hier über ein tolles Live-Set freuen, das am 15.03.2015 in der Bonner Harmonie im Rahmen der Crossroad-Festivals mitgeschnitten wurde. Das Rock-Trio um Sänger, Gitarrist & Mastermind Parker Griggs, Bassist Anthony Meier und Drummer Paul Marrone servierte ein über 100minütiges Konzert, das alle Fans von Jimi Hendrix, Cream, Blue Cheer und Pearl Jam begeistern dürfte. Heavy Blues-Rock vom Feinsten mit Songs wie "I Just Don't Know", "Broke Down" und dem mächtig gringenden "Brain Cyles" als Anspieltips. Uneingeschränkt empfehlenswert!

RAINER GUÉRICH



SIGGI SCHWARZ

The Fire Inside

Pride & Joy Music/Soulfood

★★★★★

Eine Empfehlung für den Hard Rock und Blues Rock-Freund kommt hier von Gitarrenlegende Siggi Schwarz, den sicher einige durch seine Zusammenarbeit mit Michael Schenker, Bernie Marsden, Leslie West oder Billy Gibbons kennen. Mit seiner Band um Dave Schaefer (Gesang), Benni Jud (Bass) und Bene Neuner (Schlagzeug) hat er 15 empfehlenswerte Tracks eingespielt, die den Rock der 80iger Jahre wiederaufstehen lassen. Ob rasanter Rocker ("Give It To Me"), Bluesrock à la ZZ Top ("Rockin Through The Night") oder astreiner Boogie ("B-Boogie"). Der Hördurchlauf macht Spaß!

DAVID COMTESSE



STEVE HILLAGE

Live At Rockpalast 1977

MIG Music

★★★★★

Nachdem Gitarrist Steve Hillage bei den psychedelischen Space Rockern von Gong im Jahre 1975 ausgestiegen war, veröffentlichte er im Anschluss eine Reihe von erfolgreichen Sololabeln, zu denen u.a. auch „L“ aus dem Jahre 1976 zählt. Anlässlich der „L“-Tour gab er am 20.03.1977 im Rahmen der „Rockpalast“-Reihe in Bensberg bei Bergisch Gladbach ein Konzert, das nun über MIG Music als CD+DVD-Set veröffentlicht wird. Zum Line-Up auf der Bühne zählten u.a. Camel Bassist Colin Bass und Jethro Tull-Schlagzeuger Clive Bunker. Anspieltipp ist die fast 18minütige „Lunar Musick Suite“. Empfehlung!

TIM BELDOW



MARC REECE

Dreamer

Lucky Bob Records/Soulfood

★★★★★

Bluesrock-Freunde können sich über das neue Album von Sänger und Gitarrist Marc Reece freuen, der musikalisch nachhaltig von Rory Gallagher, Jimi Hendrix und Stevie Ray Vaughan beeinflusst wurde. Die 10 neuen Songs hat er mit seinem angestammten Power Trio um Guido Ludwig (bass) und Denis Sarp (drums) eingespielt. Für weiteren Input sorgte zusätzlich Marcus Schinkel (u.a. Voyager IV) an der Hammond, der auf „Dreamer“ seine Klasse unter Beweis stellt. Als Reinhörtpflicht empfehle ich den unterdreht coolen Bluesrock-Stomper „Scorpion Man“ und den funky angehauchten Opener „Bernie“

DAVID COMTESSE



RED CITY RADIO

Paradise

Pure Noise Records

★★★★★

Mit "Paradise" veröffentlichten die Punkrocker aus Oklahoma ihr neuestes Album. Schlüsselstück der Scheibe ist zweifellos der Titeltrack "Paradise", zu dem Gitarrist Ryan Donovan erklärt: "'Paradies' ist dieser innere Zustand, den du in dir selbst findest. Du kannst nur auf deiner eigenen Reise inneren Frieden mit dir selbst finden. So entdecken Menschen das Paradies, wenn sie einfach mit ihrem Hund oder ihrer Katze zu Hause auf der Couch sitzen, wenn sie Musik schreiben, malen oder lesen..." Wer Bands wie Hot Water Music, Gaslight Anthem und Lifetime mag, unbedingt die CD antesten.

ENZO BACH



VOLVOPENTA

Simulacrum

Tonzonen Records/Soulfood

★★★★★

Post Rock, Psychedelic Rock und Neo-Krautrock serviert uns der aus Mühlheim an der Ruhr stammende Vierer VOLVOPENTA auf seinem zweiten Album „Simulacrum“. Zum schlagkräftigen Line-Up zählen derzeit die beiden Gitarristen Marcus Kreyhan (auch vocals) und Stefan Claudius sowie der Bassist André David und Schlagzeuger Kai Spriestersbach. Mal düster-melancholisch, mal rockig und auf den Punkt gespielt, geben Volvopenta eine Mischung aus instrumentalen und vokalen Nummern zum Besten. So entwickelt sich eine vielschichtige und spannende Scheibe, die durchaus hörenswert ist.

DAVID COMTESSE



SYRINX CALL

Mirrorneuron

Flat Earth Music/Timezone

★★★★★

Progressive- und Artrock-Freunde können sich über das neue Konzeptalbum von SYRINX CALL freuen. Das Projekt um die beiden Masterminds Jens Lueck (div. Saxophone, Gesang) und Volker Kuinke (Keyboards, Piano, Percussion, Schlagzeug, Gesang) hat hier ein wirklich hörenswertes Album eingespielt, das allen Fans von Pink Floyd, Eloy, Genesis und Mike Oldfield gefallen dürfte. Neben den beiden Bandsängerinnen Isgaard und Doris Packbiere gibt es auf der CD zahlreiche hochkarätige Gäste zu hören. Allen voran natürlich Frank Bornemann (Eloy), Klaus-Peter Matziol (Ex-Eloy) & Jan Pedersen (Ex-Sylvan).

DAVID COMTESSE



GATUPLAN

Kampen Gar Vidare!

Wild Kingdom

★★★★★

Schwedischsprachigen Punkrock serviert Bassist Inge Johansson auf seinem ersten Soloalbum "Kampen Gar Vidare!". Johansson wird sicherlich der eine oder andere von Bands wie The (international) Noise Conspiracy, Against Me!, CSS, Crysis oder Stilet kennen. Auf den 12 Tracks ließ er sich von Gruppen wie den Ramones, Rancid, The Stretts, Mano Negra und The Specials inspirieren. Zu den Musikern auf der CD zählt u.a. auch Gitarrist Fredrik Eriksson von No Fun It All. Als Anspieltipp empfehlen sich „Staden Med Levande Döder“ und die ohrgängige Ska-Punk-Hymne „Punkhjärta“. Macht Spaß!

ENZO BACH



JOHN RENBOURN

GROUP

A Maid In Bremen

MIG Music

★★★★★

Gitarrist und Songwriter John Renbourn kennt man durch seine Zugehörigkeit zur britischen Folkrockband Pentangle, denen er bis 1973 angehörte. Doch auch solo und mit seiner John Renbourn Group bürgte der Gitarrist für feinste Celtic Folk Qualität, was dieser Livemitschnitt beweist, der am 14.02.1978 anlässlich eines Auftritts im Bremer Römer von Radio Bremen festgehalten wurde. Zum Line-Up an diesem Abend zählten u.a. auch die ehemalige Pentangle-Sängerin Jaqui McShee und die amerikanische Cellistin Sandy Spencer (Mormos, Trevor Watts String Ensemble).

TIM BELDOW



4 ZIMMER KÜCHE BAD

Lasst Liebe regieren

FBP Music/Record Jet

★★★★★

Der deutschsprachige Rock-Punk-Pop-Mix aus Limburg an der Lahn geht mit "Lasst Liebe regieren" in die zweite Runde. Auf dem Spielplan steht eine schweißtreibende Mischung aus Songs zum Mitgröhlen, Abmoshen und Tanzen, abgeschmeckt mit der richtigen Dosis Sozialkritik. Dabei sind die vier Protagonisten "alte Bekannte" aus Bands wie Elfmorgen, Raketenklee und Red Flag, die hier ihre On-Stage-Erfahrungen bestens anbringen können. Krach-Gitarren, Off-Beat-Rhythmen herausgebrüllte Shouter-Vocals und eine durchgängig pulsierende Rock-Punk-Line sorgen für ordentlich Stimmung in der Bude.

FRANK ZÖLLNER



BLUES CARAVAN 2020

Jeremiah Johnson, Whitney Shay & Ryan Perry

Ruf Reords/in-akustik

★★★★★

Fast wäre es aufgrund der Pandemie nicht mehr zur Aufzeichnung eines der wenigen Blues Caravan-Konzerte des vergangenen Jahres gekommen. Doch der Gig im Nürnberger "Hirsch" konnte am 18.02.2020 glücklicherweise noch stattfinden, wo mit Whitney Shay (vocals), Jeremiah Johnson (vocals, guitar) und Ryan Perry (vocals, guitar) drei herausragende Blueskünstler die Bühne betraten. Auf der CD finden sich 14 Live-Tracks dieses tollen Bluesabends, während die DVD das komplette, fast 140-minütige Konzert serviert. Da bleiben keine Wünsche offen!

BERND LORCHER

THE BAND

Stage Fright

Capitol/Universal Music

★★★★★

Die kanadisch-amerikanische Rockformation THE BAND hat der Musikszene mit ihrer einzigartigen Mischung aus Blues, Rock, Folk, Country und R&B wichtige Impulse gegeben. Anlässlich

des 50-ten Jubiläums ihres dritten Albums "Stage Fright" aus dem Jahre 1970 erscheint nun eine Anniversary Doppel-CD, die es in sich hat. Auf CD1 finden sich die 10 neu abgemischten und remasterten Songs des Originalalbums. Dazu gibt es zwei Alternativversionen von "Strawberry Wine" und "Sleeping" sowie sieben erst kürzlich entdeckte "Hotel Room Recordings", die 1970 im "Calgary Hotel" aufgenommen worden. Damit nicht genug bietet CD2 einen 20-gängigen bisher unveröffentlichten Livemitschnitt, der im Rahmen der damaligen "Stage Fright" Europatour im Juni 1971 in der "Royal Albert Hall" mitgeschnitten wurde. Inklusiv tolle Bühnenversionen von Klassikern wie "The Weight", "Up On Cripple Creek" und "Rag Mama Rag".

DAVID COMTESSE

DARK HEAVENS

Nuclear

7Hard

★★★★★

DARK HEAVENS sind ein Alternative Metal-Trio aus Kalifornien, das sich um den Sänger und Skateboarder Donovan Dresti formiert hat. Mit "Nuclear" steht nun ihr 10-gängiges Erstlingswerk

ins Haus, das abwechslungsreich klingt und eine breite Palette zwischen Alternative Rock und Metal bedient. Anspieltipp ist das gnadenlos rockende "Blackout". Ruhig mal reinhören!

TIM BELDOW

DEATH DEALER

Conquered Lands

Steel Cartel Records/Soulfood

★★★★★

Old School Metal vom Feinsten! Das erwartet einen bei dem dritten DEATH DEALER-Album, der Band von Ex-Manowar-Gitarrist Ross The Boss. Unterstützt wird er von einer Allstar-Truppe um Sänger

Sean Peck (Cage, Three Tremors, Denner/Shermann), Gitarrist Stu Marshall (Night Legion, Dungeon), Bassist Mike Lepond (Sympathy X) und Schlagzeuger Steve Bologna (Into Eternity).

BERND OPPAU

DECAYING DAYS

The Unknown Beyond

Timezone

★★★★★

Aus Münster kommen die Melodic Death Metalliker DECAYING DAYS, die nach ihrem Debüt "The Fire Of A Thousand Suns" (2017) nun ihr zweites Album im Gepäck haben. Den Hörer erwartet auf den insgesamt acht Stücken ein atmosphärischer Death Metal, der durch-

aus gefallen kann und an In Flames erinnert. Man höre hierzu nur einmal in das gelungene "Embracing Solitude".

OLAF ROMINSKI

DEFINITION OF INSANITY

Into The Abyss

STF Records/CMS

★★★★★

Definition Of Insanity sind eine sechsköpfige Truppe aus Bremerhaven, die einen abwechslungsreichen und anspruchsvollen Modern Metal spielt. So gibt es auf den insgesamt 13 Tracks Einflüsse aus Heavy Metal, Groove-metal und Metalcore zu hören. Zum Band-Line-Up zählen Anna Marx (vocals), Dario Marcelino (vocals), Frerk Seide (vocals, rhythm guitar), Jan Grube (lead guitar), Lucien Ditsche (bass) und Malk Tack (drums).

BERND OPPAU

EDENBRIDGE

The Chronicles Of Eden Part2

Steamhammer/SPV

★★★★★

Pünktlich zum 20-jährigen Bandjubiläum veröffentlicht die österreichischen Symphonic Metall

EDENBRIDGE ihre zweite Werkschau (Part 1 erschien bereits 2007), die mit insgesamt 26 Titeln auf 2 CDs und einer Gesamtspielzeit von über 150 Minuten aufwarten kann. Als besonderes Bonbon für die Fans gibt es auch noch 3 unveröffentlichte Stücke, darunter zwei Akustikversionen von "Paramount" und "Higher".

DAVID COMTESSE

FREE

Rezeptfrei

Schizofreenie

Sirena Records/Broken Silence

★★★★★

Über das rührige Label "Sirena" Records erscheinen zwei weitere Wiederveröffentlichungen der Braunschweiger Rock und New Wave Band „Fee“ (bis 1979 „Holde Fee“), die in der Blütezeit der NDW veröffentlicht wurden. „Rezeptfrei“

wurde im Jahre 1982 veröffentlicht und präsentiert erstmals Sängerin Martina Knorr, die vom Punk kam und sich mit Frontmann Tom Ruhstorfer die Fee-typischen Mikrotonale lieferte. Auf dem Spielplan standen Songs wie „Schweine im Welt-raum“, „Mach Kohle, Alter“ und „Ab die Post, Nahost“. – 1983 erschien das dritte deutschsprachige Album

„Schizofreenie“, bei dem die sechsköpfige Band ihren frechen und anarchischen Deutschrock perfektionierte. Songs wie „Doswidanja“ und „Highnoon im Justizpalast“ sind auch nach fast 40 Jahren immer noch hörenswert!

JÖRG EIFEL

LE GRAND SBAM

Furvent

Dur et Doux/Broken Silence

★★★★★

Zappaesker Avant und Progressive Rock aus dem französischen Lyon.

Von dort kommt das Ensemble LE GRAND SBAM, das mit "Furvent" sein zweites Werk eingespielt hat. Gleich fünf Sänger sind auf den Songs zu hören, wobei ihr Avant-Prog voller experimentellem Tatendrang und Überraschungsmomenten steckt. Als Anspieltipp empfiehlt sich der fast 19-minütige Opener "La Trace".

DAVID COMTESSE

NATURAL BORN MACHINE

Human

Pride & Joy Music/Soulfood

★★★★

Die italienische Hardrock-Band Natural Born Machine wurde im Jahre 2019 von dem Bassisten

Alberto Righi (u.a. Vivaldi Project) ins Leben gerufen. Für das weitere Line-Up konnte Sänger David Readman (Pink Cream 69, Voodoo Circle), Gitarrist Alessio „Lex“ Tricario (Bad As) und Schlagzeuger Denis „Denzy“ Vovello (Ardityon) gewonnen werden. Zu den besten Stücken der Scheibe zählen insbesondere „Moonchild“, „Monster“ und „Reflecting My Day“.

FRANK ZÖLLNER

ger David Readman (Pink Cream 69, Voodoo Circle), Gitarrist Alessio „Lex“ Tricario (Bad As) und Schlagzeuger Denis „Denzy“ Vovello (Ardityon) gewonnen werden. Zu den besten Stücken der Scheibe zählen insbesondere „Moonchild“, „Monster“ und „Reflecting My Day“.

NEW PAGANS

The Seed, The Vessel, The Roots And All

Big Scary Monsters/The Orchard

★★★★★

Mit der vorliegenden Rille stellt die aus dem nordirischen Belfast stammende Indie-Rock Band New Pagans ihren Debütdreher vor. Die fünfköpfige Band um Leadsängerin Lyndsey McDougall hat auch von der textlichen Seite her einiges zu bieten. In den Lyrics geht es um wichtige Themen wie Ungleichbehandlung von Geschlechtern, Mutterschaft, Beziehungen, Abtreibungsrechte und die Religion.

YASMIN SCHMIDT

PULSE

Adjusting The Space

NRT Records/edel

★★★★★

Aus Österreich kommt die Industrial Metal, EBM und Gothic-Band PULSE. Aggressive Vocals treffen auf harte Gitarren, atmosphärische

Songs und spacige Instrumentalpassagen. Pulse spielen in der Besetzung mit Nemesis

(voc., guit., programming), Dom (guit.), Vidar (bass) und Pulsar (drums). Anspieltipp ist das Remake von "Major Tom", dem legendären NDW-Klassiker von Peter Schilling.

JÖRG EIFEL

CONRAD SCHNITZLER

Paracon (The Paragon Sessions Outtakes 1978-1979)

Bureau B/Indigo

★★★★★

Den leider bereits im Jahre 2011 verstorbenen Elektronikünstler Conrad Schnitzler kennt man natürlich durch seine Zugehörigkeit zu legendären Bands wie Kluster, Eruption und Tangerine Dream. Doch auch unter eigenen Namen war Schnitzler sehr erfolgreich. In den Tonbandarchiven schlummern allerdings immer noch zahlreiche Schätze, was vorliegende CD beweist, die

Aufnahmen präsentiert, die Ende der 1970er Jahre im Paragon Studio von Peter Baumann (Ex-Tange-

rine Dream) entstanden. Ergebnis ist eine atmosphärische, schwebende und romantische Elektronikmusik voller Kreativität und experimentellem Tatendrang.

RAINER GUÉRICH

SILENT WINTER

Empire Of Sins

Pride & Joy Music/Soulfood

★★★★★

Die griechischen Power Metalliker Silent Winter veröffentlichten mit „Empire Of Sins“ ihr zweites Album.

In der Besetzung mit Mike Livas (vocals), Kiriakos Balanos (guitar, keys), Vangelis Pappi-

mitriou (guitar), Vangelis Tsekouras (bass) und John Antonopoulos (drums) verfügt die Truppe über ein schlagkräftiges Line-Up. Klasse ist insbesondere auch die Metal-Coverversion des Belinda Carlisle Smash Hits „Leave A Light On“.

DAVID COMTESSE

SINGLE CELLED ORGANISM

Percipio Ergo Sum

Art Of Music/Timezone

★★★★★

Multiinstrumentalist und Produzent Jens Lueck (u.a. Syriax Call, Isgaard) legt das zweite Konzeptalbum seines Progressive und Artrock-Projektes SINGLE CELLED ORGANISM vor. Im Mittelpunkt der

SciFi-Story steht das TV-Girl, das 16 Jahre als Versuchsobjekt in einem abgeschotteten Bunker ohne Kenntnis der Existenz von anderen Menschen verbracht hat. Sie definiert sich selbst über Interaktion und versteht sich als Teil eines Ganzen. Ihr Lebencredo lautet „Percipio Ergo Sum“ („Ich nehme wahr, also bin ich“). Musikalisch umgesetzt wird die anspruchsvolle Story mit zahlreichen Instrumenten, darunter 2 Streicher und die Sängerin Isgaard, die den Part der weiblichen Protagonistin übernimmt.

DAVID COMTESSE

THE SLAGS

Babytree

Sabotage Concept/Freigang

★★★★★

Hoffentlich schaffen es The Slags trotz Pandemie dieses Jahr ihr 30-jähriges Bühnenjubiläum entgegen zu begehen. Trotz aller Widrigkeiten steht mit "Babytree" das brandneue Album der

Ladies am Start. Ihre lautesten Zeiten mögen The Slags vielleicht hinter sich haben, aber den eingefleischten Fan sollte dies auf keinen Fall traurig stimmen. Die drei Frankfurter Musikerinnen laden ihre Hörerschaft auf eine spannende musikalische Reise ein. Ob nun Akustiknummer, Rock-Bekenntnis,

Desert-Folk oder punkig-loopiger Harmoniegesang: die CD macht einfach Spaß!

FRANK ZÖLLNER

SMARSLIES

Abenteuer

STF Records/CMS

★★★★★

Punkrock, der Spaß macht und zum Abfeiern einlädt mit deutschen und ein paar englischsprachigen Texten. Das serviert das aus NRW stammende Trio Smarslies, das in

Sachen Punk schon seit 2002 unterwegs ist. Und damit die CD-Länge auch richtig gut genutzt

wird, gibt es noch 6 Bonustracks von der raren 2010er EP „Enthirnungsgefahr“ obenauf. Als Reihentipp empfehlen sich Nummern wie „Punkrock und Beer“, die witzige Ska Punk-Hymne „Öko Mädchen“ und das ohrgängige „Good Feelings“.

ENZO BACH

SUN TRIGGER

Liquid Time

Timezone

★★★★★

Instrumentaler Progressive Post Rock aus Münster. Dafür bürgt das Trio Sun Trigger, das von den drei Bandmitgliedern Till Rauterberg

(Gitarre, Synthesizer, Orgel), Oliver Ortlinghaus (Bass, Mellotron, Synthesizer, Samples), und Marcel

Bach (Schlagzeug, Percussion, Synthesizer, Samples) gebildet wird. Musikalisch erinnert die Band mit ihren hypnotischen und atmosphärischen Songs mitunter auch ein wenig an Pink Floyd.

TIM BELDOW

THE TELESCOPES

Song Of Love And Revolution

Tapete Records/Indigo

★★★★★

Schon lange im Geschäft ist die britische Indie Rock und Psychedelic-Formation THE TELESCOPES, die sich bereits im Jahre 1987 gegrün-

det hat. Mit „Song Of Love And Revolution“ steht nun ihr 12-ter Longplayer ins Haus, der den

Hörer auf den insgesamt 9 Songs mit einem hypnotischen, flirrenden und pulsierenden Psychedelicrock von manchmal behäbig wabernder Langsamkeit begelstert. Man höre hierzu nur Stücke wie „Come Bring Your Love“ oder das an Velvet Underground erinnernde „Mesmerised“.

TIM BELDOW

TRAGEDIAN

Seven Dimensions

Pride & Joy Music/Soulfood

★★★★

Viertes Album der Hamburger Power Metalliker TRAGEDIAN. Die Truppe um Bandgründer, Gitarrist und Mastermind Gabriele Palermo präsentiert sich mit neuem Sänger Joan Pabón im veränderten Line-Up. Neben hochkarätigen Gästen wie Zak Stevens (Ex-Savatage, Circle II Circle) und Wade Black (Leathe-



SELWYN BIRCHWOOD
Living In A Burning House

Alligator Records/in-akustik
★★★★★

Für frischen Wind in der Blueszene sorgt der junge Bluessänger und Gitarrist Selwyn Birchwood (auch Lap Steel), der mit „Living In A Burning“ sein drittes Album eingespielt hat, das vom Grammy-Gewinner Tom Hambridge (Buddy Guy, Christone „Kingfish“ Ingram, Susan Tedeschi) produziert wurde. Auf dem Spielplan steht ein packender und elektrisierender Bluesrock, der mit Funk, Soul und Jazzzutaten angereichert wird. Dazu gibt's Selwyn's erstklassige Bluesstimme, die auch auf langsameren Stücken (man höre hierzu den Titeltrack) zu überzeugen weiß. Ein Pflichtkauf für jeden Bluesfan!

BERND LORCHER



GHALIA VOLT
One Woman Band

Ruf Records/in-akustik
★★★★★

Die belgische Bluessängerin und Slidegitarristin Ghalia Volt hat die Songs ihres neuen Albums praktisch im Alleingang in den Royal Sound Studios in Memphis aufgenommen. Die Pandemie zwang sie praktisch notgedrungen zur "One Woman Band"-Philosophie, bei der ihre Mississippi Roots Blues unverwässert aus den Boxen kommen. Wie eine Straßenmusikerin spielte sie im Studio mit den Füßen Schlagzeug (Kickdrum, Snare, Hi-hat + Tamburine) während sie dazu sang und sich auf Gitarre begleitete. Ergebnis ist ein leidenschaftliches und emotionales Bluesalbum. Rapieltipp ist das fesselnde "Can't Escape".

RAINER GUÉRICH



JOHAN G. WINTHER
The Rupturing Sowle

Pelagic Records
★★★★★

Johan Gustavsson aus Göteborg kann bereits auf eine recht umfangreiche Diskografie zurückblicken, die er mit Bandprojekten wie Scrap Of Tape und Blessings eingespielt hat. Bei seinen Soloprojekten beschäftigt er sich aber auch mit Neo-Folk, Ambient und Abstrakt-Noise. So auch auf seiner neuen CD "The Rupturing Sowle", die bereits 2012 in einer kleinen Hütte in den schwedischen Wäldern entstanden ist. Ergebnis ist ein düsterer, fast morbider Sound, der neben akustischen und elektronischen Klängen auch Naturgeräusche wie das Prasseln eines Kaminfeuers oder das Knarren eines Stuhls beinhaltet.

FRANK ZÖLLNER



ROBERT SCHROEDER
Pyroclast

Spheric Music
★★★★★

Seit vielen Jahrzehnten ist Robert Schroeder ein Garant für erstklassige Elektronikmusik. Davon zeugt auch sein neues Album „Pyroclast“. Der Aachener Soundtütfler, der 1979 von Klaus Schulze entdeckt wurde, entführt den Hörer auf den insgesamt 8 Stücken in eine sphärische und kosmisch entrückte Klangwelt, die diesmal auch von den pyroklastischen Gesteinen, die bei Vulkanausbrüchen entstehen, beeinflusst wurde. Highlights der CD sind das mit mystischen Klängen angereicherte „Fertile Soil“ und das fast 8-minütige an Tangerine Dream erinnernde „Exothermic Energy“. Dicke Empfehlung!

FABIAN HAUCK



STRANGER VISION
Poetica

Pride & Joy Music/Soulfood
★★★★★

Empfehlenswerter Symphonische Power Metal aus Italien. Dafür bürgt der Fünfer Stranger Vision“, der mit „Poetica“ seine gelungene Debüt-CD vorlegt, die man durchaus mehrmals anhören kann. Erst dann erschließt sich einem die ganze Komplexität der Scheibe. Eingespielt im Domination Studio in San Marino ziehen die Jungs um Leadsänger Ivan Adami alle Register des Könnens und erinnern dabei an Bands wie Blind Guardian und In Flames. Zu den hochkarätigen Gästen auf der Scheibe zählen u.a. Fabio Dessi (Hollow Haze), Alessia Scotletti (Temperance) und Zak Stevens (Savatage, Circle II Circle).

DAVID COMTESSE



JOE STRUMMER
Assembly

Dark Horse/BMG
★★★★★

Eine schöne Idee, mit vorliegender Kollektion diverse Singles, Fan-Favoriten und Raritäten von The Clash Legende Joe Strummer (1952-2002) auf einer CD zu vereinen. Und die sorgfältig remasterte Edition kann sich wirklich hören lassen. So finden sich auf dem Silberling Songs wie „Coma Girl“, „Johnny Appleseed“, „Mondo Bongo“ und „Yalla Yalla“ (with The Mescaleros). Ebenfalls am Start ist Strummers tolle Coverversion von Bob Marley's „Redemption Song“ sowie drei bis dato unveröffentlichte Versionen von The Clash-Titeln, darunter zwei Liveaufnahmen von „Rudie Can't Fall“ und „I Fought The Law“.

ENZO BACH



AMOUR VACHE
Amour Vache

Vectralkoerper Rec./CD Baby
★★★★★

Wer sagt eigentlich, dass eine Band mit lauten Drums, fuzzigen Gitarren und trahig-liebevoll verhaltenen Vocals nicht auch im Theater-oder Galeriekontext auftreten darf? Die 2016 gegründete Post Punk-Formation passte von Beginn an in keine Genreschublade und machte Musik gegen jede künstlerische Konvention und kreative Vorgaben. Davon zeugt auch die vorliegende Debütscheibe, die mit einer farbenfrohen Klangsprache, angenehm abgehängenen Beats und einer multi-instrumentalen Gewürzmischung aufwarten kann. Amour Vache kann ich nur warmen Herzens empfehlen!

FRANK ZÖLLNER



INCANTATEM
Katharsis

7hard
★★★★★

Die fünfköpfige Hamburger Folk-Metal-Truppe INCANTATEM (besetzt mit 2 Frauen und 3 Männer) veröffentlicht nach "Animus Et Anima " (2018) ihr mit Spannung erwartetes zweites Album "Katharsis". Auf dem Spielplan stehen eingängige, düstere, druckvolle, riffbetone, aber auch atmosphärische Folkmetal-Songs, die mit ohrrumartigen Cello-Parts und deutschen Texten aufwarten können. Mit "Loreley" gibt es zudem noch eine gelungene Hommage an das gleichnamige Gedicht von Heinrich Heine. Auf dem Stück "Hof der Wunder" ist Eric Fish von Subway To Sally als hochkarätiger Gast zu hören.

TIM BELDOW



24/7 DIVA HEAVEN
Stress

Noisolution/Soulfood
★★★★★

Nach ihrer selbstproduzierten EP "Superslide" und zahlreichen Live-Gigs erscheint nun endlich das Longplayer Debüt der drei Punk-Ladies 24/7 Diva Heaven. Musikalisch erwartet den Hörer eine straighte und melodiose Mischung aus Punk, Alternative Rock und Grungerock. 24/7 Diva Heaven fahren dabei sämtliche Punk und Heavy-Geschütze auf. Textlich können die Songs auch überzeugen, denn es geht um Themen wie Rassismus, Homophobie, Fremdenfeindlichkeit, Ungleichheit und Feminismus. Die volle Breitseite also. Dazu gibt's harte Bratzgitarren und einen Arschtritt in die Gehörgänge.

FRANK ZÖLLNER



DARWIN 3
Unplugged

Origin Of Species
★★★★★

Die Mischung aus virtuosen Momenten, harten Rock-Phasen und orchestraler Begleitung steht seit der Gründung 2019 auf dem Spielplan von DarWin 3. Mit "Unplugged" gibt es nun das dritte Album, das sich nahtlos an die Vorgänger anschließt, in dem es Orchester & abgespeckte Versionen der ersten beiden Alben fusioniert und mit einer Mischung aus melodischen Sound-Gewittern, buntschildernden Phantasien und angewandtem Pop-Verständnis aufwartet. Wer also "Origin Of Species" und "A Frozen War" verpasst hat, kann sich hier einen guten Überblick über das Werk von DarWin 3 verschaffen.

DAVID COMTESSE

ARABROT

Norwegian Gothic

Pelagic Records

★★★★

Hinter Arabrot verbirgt sich das norwegisch-schwedische Ehepaar Kjetil Nemes und Karin Park, die auf ihrem bereits neunten Album „Norwegian Gothic“ die Grenzen des Noiserock auszuloten versuchen. Unterstützt werden sie bei ihrem Vorhaben von hochkarätigen Künstlern wie Tomas Järmyr (Motorpsycho) und Anders Møller (Ulver).

OLAF ROMINSKI

HEAVE BLOOD & DIE

Post People

Fysisk Format/Cargo

★★★★

Auf ihrem dritten Album „Post People“ haben die norwegischen HEAVE BLOOD & DIE ihren Doom Metal weiterentwickelt und präsentieren eine ansprechende Mischung aus Doom, Stoner Rock, Post Punk und psychedelischen Einflüssen. Anspieltipps sind das an Killing Joke erinnernde „Metropolitan“ und das doomige „Radio Silence“.

TIM BELDOW

IVY GOLD

Six Dusted Winds

Golden Ivy Records/Broken Silence

★★★★

Eine abwechslungsreiche Mischung aus Bluesrock und Hardrock erwartet einen auf dem Debütalbum des aus München stammenden Vierers IVY GOLD, der mit Sängerin Manou an vorderster Front eine stimmgewaltige Sängerin zu bieten hat. Als Warm-Up-Vorschlag bietet sich gleich der Opener „Face Of Deceit“ an, der astreinen Bluesrock serviert. Beachtenswert!

BERND OPPAU

KRAYENZIEG

Staub und Tränen - Teil 1: Aus der Asche...

Trisol Music/Soulfood

★★★★

Eine Mischung aus Folk Rock, Folk Metal und Mittelalter Rock servieren uns Krayenzieg auf ihrem neuen Opus „Staub und Tränen“. Wer Band wie Subway To Sally mag, sollte an Liedern wie „Wir sind Geschichte“ und „Die Rabenfänger“ sicherlich seine Freude haben.

JÖRG EIFEL

LESS THAN JAKE

Silver Linings

Pure Noise Records/Membran

★★★★

Schon lange im Musikgeschäft ist die Ska-Punk-Combo LESS THAN JAKE, die sich bereits im Jahre 1992 gegründet hat und mit „Silver Linings“ ihr bereits neuntes Album veröffentlicht. Der Fünfer serviert 12 energetische, variable und Gute Laune machende Ska-Punk-Tracks, die ins Ohr gehen.

ENZO BACH

MARQUIS

Aurora

Ladtik/Broken Silence

★★★★

Ursprünglich sollte das Comebackalbum der französischen Post Punk-Band Marquis de Sade unter dem alten Namen erscheinen, doch dann starb Sänger und Mastermind Philippe Pascal völlig unerwartet während den Arbeiten an der Platte. Ein Teil der Aufnahmen war aber schon fertig gestellt. So wurde der Rest des Albums mit einigen anderen Sängern, darunter Simon Mahieu (von Mecano), Etienne Daho, Dominic Sonic und Christian Dargelos beendet und die CD nun unter dem Logo „Marquis“ veröffentlicht. Ergebnis ist eine Perle des

französischen Post Punks.

ENZO BACH

SIDEWALK SURFERS

Growing Up Is A Mess

Barhill Records/Cargo

★★★★

Das Saarbrücker Punkrock-Quintett Sidewalk Surfers hat sein drittes Album im Gepäck und lässt es ordentlich krachen. Der Sänger singt sich die Seele aus dem Leib, dazu geht es kraftvoll und energisch nach vorne. Man höre hierzu nur so vor Power strotzende Songs wie „New World“ und „An Apology“. Ebenfalls am Start ist mit „Anything, Anything“ eine Coverversion der amerikanischen Alternative Rock/Power Pop-Band „Dramarama“.

JÖRG EIFEL

THE SPIRIT OF SIREENA

Vol. 15

Sireena/Broken Silence

★★★★

Das rührige Progressive und Krautrock-Label Sireena Records gibt mit dieser 10-gängigen CD wieder einmal einen ausgezeichneten Überblick über die aktuellen Künstler. Über Progressive Rock (Nautilus, Scope), Krautrock (The Electric Family), Post Punk (Phil Shoefelt), dt.

Kultrock (Fee, St. Kleinkrieg), Dark Wave (White Rose Transmission), Bluesrock (Van Wolfen) bis hin zu experimentierfreudiger Elektronikmusik (Ernes/Harms) reicht das stilistische Programm. Es gibt viel zu entdecken! Tolles Cover-Artwork!

JÖRG EIFEL

NEUE DVD

ELEGY OF MADNESS

Live At Fusco Theater

Pride & Joy Music/Soulfood

★★★★

Auf DVD erscheint hier über Pride & Joy Music ein packender Livemitschnitt der italienischen Symphonisch-Metalband ELEGY OF MADNESS, der am 07.02.2020 im Fusco Theater in der italienischen Stadt Taranto in Apulien mitgeschnitten wurde. Begleitet wurde die sechsköpfige Formation um Sängerin Anja Irluo an jenem Abend von dem lokalen GOJ Symphonie Rock Orchestra Jonica unter Leitung von Fabio Orlando.

TIM BELDOW

KURZ & KNAPP

SPERLING sind eine fünfköpfige Post Hardcore-Truppe aus dem Hunsrück, die mit „Zweifel“ (Uncle M) ihr Debütalbum vorlegen. Die Texte handeln vom Alleinsein, von Ängsten, Zweifeln, Hoffnung, aber auch Zuversicht. Ungewöhnlich ist auch, dass in den Bandsound ein Cello integriert ist. +++ Neue Impulse für die elektronische Musik kommen aus Wien. Von dort kommt die Künstlerin **CONNIE FRISCHAUF**, die mit „Die Drift“ (Bureau B/Indigo) ihr Debütalbum vorlegt. Ihr melodischer und (manchmal) fremder Gesang agiert im komplexen Spannungsfeld zwischen Kraut, elektronischer Musik und Synthop. Es gibt aber auch rein instrumentale Nummern wie „Sonntag“. +++ Der Düsseldorfer Elektronikmusiker und Produzent Stefan Schneider (u.a. Kreidler, To Rococo Rot) hat bereits im Jahre 2000 sein Projekt **MAPSTATION** ins Leben gerufen. Mit „My Frequencies, When Me“ (Bureau B/Indigo) erscheint nun das bereits



achte Album, das mit einem gekonnten Mix aus elektronischer Musik, Dub und experimentell-groovigem Krautrock aufwarten kann. Zum instrumentalen Einsatz kamen analoges u.a. Tape Loop-Gerät, Roland 808 Drum Machine und Novation Peak-Synthesizer. Wer Bands wie Conrad Schnitzler, Neu! und Cluster mag, liegt mit dem Kauf dieser CD garantiert richtig. +++

rwolf, Ex-Crimson Glory) gibt's auf der Scheibe mit „Para Siempre“ auch eine überarbeitete spanische Version des Tragedian-Klassikers „Forever“ aus dem Jahre 2003 zu hören.

BERND OPPAU

FRANK ZAPPA

Zappa Original Motion Picture Soundtrack Deluxe

Zappa Records/Universal

★★★★★

Anlässlich des neuen Zappa-Dokumentarfilms von Regisseur Alex Winter erscheint eine aufwändige 3CD-Deluxe-Edition mit insgesamt 68



Tracks. Auf CD1 und CD2 finden sich insgesamt 37 Stücke aus dem umfangreichen Schaffensarchiv von Frank Zappa. Ein ganz besonderes Highlight sind hier 12 bisher unrelease Songs aus dem Familienarchiv „The Vault“, darunter Live-Mitschnitte aus dem „Whisky A Go-Go“ (1968), Fillmore West (1970) und Zappas legendärem Auftritt bei Saturday Night Live (1978) mit „Dancin, Fool“. Ebenfalls auf den ersten beiden CDs vertreten sind zahlreiche Titel aus dem umfangreichen Zappa-Katalog, angefangen von seinem Debüt „Freak Out!“ (1966) bis zu „The Yellow Shark“ (1993), seinem letzten offiziellen Release zu Lebzeiten. Last but not least finden sich auf der dritten CD alle 26 neuen Titel von Soundtrack-Komponist John Frizzell plus weitere 5 Bonustracks, darunter der Original Vinyl-Mix von „Envelopes“ aus dem Jahre 1983 und eine sechsminütige Liveversion von „Watermelon Easter Hay“ aus dem Jahre 1978.

YASMIN SCHMIDT

VINYL VINYL VINYL

THE CHOICE FEW

One Way Streets

Rebellion Records/Cargo

★★★★★

Der aus Kanada stammende Mike Underwood war in der Vergangenheit mit den verschiedensten Bands unterwegs, mit denen er zahlreiche



Alben veröffentlicht hat: Last Crusade, Victim's Choice, Thankless Craft, No Heart u.a. Mit The Choice Few stellt der vielbeschäftigte Sänger sein neuestes fünfköpfiges Bandprojekt vor, bei dem Pub-Rock, melodischer Punkrock und Streetrock aufeinander treffen. Das musikalische Ergebnis ist wirklich hörenswert, was die 7-gängige 12" Vinyl-EP „One Way Streets“ beweist. Inklusiv einer gelungenen Coverversion der Letters-Nummer „Nobody Loves Me“. Das Vinyl kommt inklusive MP3-Download-Code.

BERND OPPAU

CLEM CLEMPSON

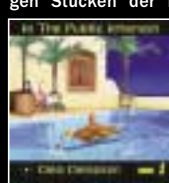
In The Public Interest

Repertoire Records/Tonpool

★★★★★

Clem Clempson ist ein bekannter und altgedienter Gitarrist, der in rahmerischen Bands wie Colosseum, Bakerloo und Humble Pie mitgewirkt hat. Dass er auch solo zu Großtaten fähig ist, beweist sein Solodebüt „In The Public Interest“ aus dem Jahre 2013, das nun über

Repertoire Records als Vinylscheibe wiederveröffentlicht wird. Auf einigen Stücken der LP arbeitete



Clempson zudem mit dem legendären Cream-Texter Pete Brown zusammen. Zu den hochkarätigen Gästen auf der LP zählen Chris Farlowe, Maggie Bell und Ronnie Leahy. Ergebnis ist ein tolles Bluesrock-Album, das Clem's Klasse auf der Gitarre eindrucksvoll unterstreicht. Tipp!

TIM BELDOW

CREEDENCE CLEARWATER REVIVAL

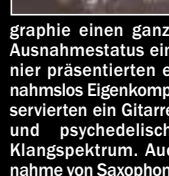
Pendulum

Mardi Gras

Craft Recordings/Universal

★★★★★

Von CCR erscheinen auch die letzten beiden Alben als audiophile Halbspeed Vinyl-Editionen, die in den Londoner Abbey Road Studios von dem namhaften Toningenieur Miles Showell sorgfältig remastered wurden. „Pendulum“ war das sechste



und experimentierfreudigste Album der Band von John Fogerty und nimmt in der Discographie einen ganz besonderen Ausnahmestatus ein. Die Kalifornier präsentierten erstmals ausnahmslos Eigenkompositionen und servierten ein Gitarren-getränktes und psychedelisch geprägtes Klangspektrum. Auch die Hinzunahme von Saxophon-Einlagen und Keyboards sorgten für eine breitgefächertes Klangaura. Kein Wunder also, dass Fans wie Kritiker diesen CCR-Meilenstein, der zeitlose Klassiker wie „Have You Ever Seen The Rain“ und „Hey Tonight“ enthält, heiß und innig liebten. – Ebenfalls als audiophile Halbspeed-Vinyl-Edition erscheint das siebte und letzte CCR Studioalbum „Mardi Gras“ aus dem Jahre 1972, das ohne den Rhythmusgitarristen Tom



Fogerty aufgenommen wurde. Nur in Dreierkonstellation bewiesen die verbliebenen Bandmitglieder ihre ganze Klasse. Für das Songwriting war nicht wie zuvor nur John Fogerty verantwortlich, sondern auch Bassist Stu Cook und Schlagzeuger Doug Clifford („Door To Door“, „Tearin' Up The Country“) steuerten wichtige Songs bei. Ein ganz besonderes Highlight der Scheibe ist die gelungene Coverversion des Rockabilly-Klassikers „Hello Mary Lou“. Der Kauf der beiden Vinyl-Halbspeed-Editionen lohnt sich aufgrund des noch klareren Klangbilds und der größeren Dynamik auf jeden Fall. Eine dicke Empfehlung für alle Vinyl-Fans!

RAINER GUERICHT

PARA LIA

Gone With The Flow

Paralia Music Recordjet

★★★★★

Achtung, hier kommt ein echtes Juwel für die heimische Vinyl-Sammlung! Hinter Para Lia verbirgt sich Sänger, Songwriter und Multi-instrumentalist René Methner, der auf den Songs in den Background-Vocals von seiner Ehefrau Cindy unterstützt wird. Das musikalische

Ergebnis klingt exzellent und erinnert mich bei den flirrenden Sounds



von „Riders On The Dike“ an David Bowles „Heroes“. Eine melancholische Dark Wave

und Gothic-Scheibe zum Genießen und immer wieder auflegen. Geheimtipp!

RAINER GUERICHT

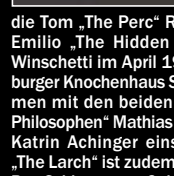
THE PERC MEETS THE HIDDEN GENTLEMAN

In The Meantime

Pink Lemon/Freiland (Mailorder only)

★★★★★

Eine denkwürdige Wiederveröffentlichung einer 10" Vinyl-EP, die ursprünglich 2002 auf dem Label



Pink Lemon Records erschien und lange vergriffen war. Darauf zu finden sind 4 Session-Tracks,

die Tom „The Perc“ Redecker und Emilio „The Hidden Gentleman“ Winschett im April 1993 im Hamburger Knochenhaus Studio zusammen mit den beiden „Kastrierten Philosophen“ Mathias Arfmann und Katrin Achinger einspielten. Auf „The Larch“ ist zudem noch Philipp Boa-Schlagzeuger Guido „Der Rabe“ Eickelmann mit von der Partie.

RAINER GUERICHT

ROBIN TROWER

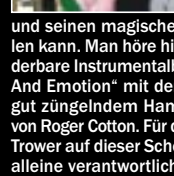
What Lies Beneath

The Playful Heart

Repertoire Records/Tonpool

★★★★★

2 LPs aus dem jüngeren Schaffenswerk von Bluesgitarrist Robin Trower (Ex-Procol Harum) erscheinen über Repertoire Records erstmals auf Vinyl, wobei die Originalaufnahmen jeweils in den Londoner Abbey Road Studios remastered wurden. Den Auftakt macht „What Lies Beneath“ aus dem Jahre 2009. In gerade mal sieben Monaten spielte Trower ein sehr



stimmiges und atmosphärisches Bluesrockalbum ein, das durch seine wunderbaren Grooves

und seinen magischen Flow gefallen kann. Man höre hierzu die wunderbare Instrumentalballade „Time And Emotion“ mit dem gnadenlos gut züngelndem Hammondsound von Roger Cotton. Für die Vocals war Trower auf dieser Scheibe übrigens alleine verantwortlich, was positiv zu vermerken ist. Ein echtes Juwel!

- Aus dem Jahre 2011 stammt Trowers Meisterwerk „The Playful Heart“, das als Vinyl-Doppel-LP re-



releasend wird. Trower befand sich auf den elf Songs des Albums in vortrefflicher Form und glänzt mit Blues-getränkten Gitarrenriffs und unverkennbaren Jimi Hendrix-Einflüssen. Die Mikroarbeit teilt sich Trower mit Davey Pattison. An den Drums sitzt Pete Thompson und am Bass agieren Livingstone Brown und Glenn Letsch. Beide LPs von Robin Trower bereichern die heimische Vinyl-Sammlung sehr, zugreifen!

RAINER GUERICHT

inMUSIC

da ist MUSIK drin!

Nr. 111
April/Mai
2021

24. Jahrgang
Gratis im Fachhandel
WWW.INMUSIC2000.DE

TOWER OF POWER



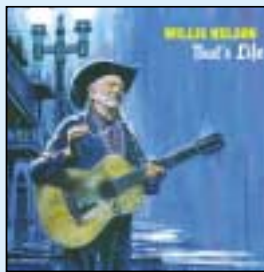
50 YEARS OF FUNK & SOUL
LIVE AT THE FOX THEATER
OAKLAND, CA • JUNE 2018



TOWER OF POWER
50 Years Of Funk & Soul -
Live At The Fox Theater
Mack Avenue/in-akustik
★★★★★

Da kommt Freude auf! Anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums gab die legendäre Funk & Soul-Truppe Tower Of Power am 1 & 2. Juni 2018 im heimischen „Fox Theater“ in Oakland/Kalifornien zwei ausverkaufte Liveauftritte. Die Essenz dieser umjubelten Auftritte der 10-köpfigen Band um die beiden verbliebenen Gründungsmitglieder Emilio Castillo und Stephen „Doc“ Kupka finden sich auf einem opulent aufgemachten 2 CD + DVD Set. Inklusive famosen Live-Bearbeitungen von Klassikern wie „Ain't Nothing Stopping Us Now“, „What Is Hip?“ und „Diggin' On James Brown“. Tipp!

RAINER GUÉRICH



WILLIE NELSON
That's Life
Sony Music
★★★★★

Country-Legende Willie Nelson widmet seinem lang-jährigen Freund und musikalischen Weggefährten Frank Sinatra ein großartiges Tributealbum. Bereits im Jahre 2018 veröffentlichte Nelson unter dem Titel "My Way" ein Album mit Sinatra-Songs. Nun folgen weitere 11 Klassiker, die mit eleganten Bigband-Arrangements und Streicherarrangements wunderbar in Szene gesetzt wurden. Das ideale Betätigungsfeld für die country-geschulte Stimme Nelsons, die auch im jazzigem Gewand hervorragend funktioniert. Auf "I Won't Dance" ist zusätzlich noch Jazzsängerin Diana Krall als Gast zu hören. Tipp!

UTE BAHN



LO'JO
Transe De Papier
Yotanka/Broken Silence
★★★★★

Die französische Formation LO'JO wurde bereits im Jahre 1982 gegründet. Anlässlich des bereits 18. Studioalbums wurde die fünfköpfige Kernformation von hochkarätigen Gästen wie dem leider im April letzten Jahres verstorbenen Schlagzeuger Tony Allen (Ex-Fela Kuti) und Robert Wyatt (Ex-Soft Machine) unterstützt. Den Hörer erwartet eine fein arrangierte Scheibe zwischen Chanson, traditionellem Folk und afrikanisch-osteuropäischer World Music. Zu den Highlights der CD zählen insbesondere Stücke wie "Hôtel du Souvenir", "Sépale" und das betörende "Minuscule", das einen regelrecht verzaubert.

MINKY STEIN



BLUES COMPANY
Take The Stage
INAK/in-akustik
★★★★★

Seit mehr als 40 Jahren bürgt die Blues Company um Bandchef und Mastermind Todor "Tosho" Todorovic für feinsten Bluesrock. Live on stage verfügt die Truppe natürlich über eine Riesenerfahrung, was auf diesem am 28.10.2017 auf dem "Bowers & Wilkins Rhythm'n'Blues Festival" im ostwestfälischen Halle mitgeschrittenen Konzert deutlich wird. Tolle Interaktionen zwischen Band und Publikum lassen die 14 Livetracks zum wahren Genuss werden. Neben den Bandklassikern finden sich natürlich auch einige Coverbearbeitungen wie "Let's Work Together" und "Peter Gunn". Pflichtkauf für den Blueser!

BERND LORCHER



BAD TEMPER JOE
One Can Wreck It All
Timezone
★★★★★

Der ostwestfälische Sänger, Songwriter und Gitarrist Bad Temper Joe nimmt in der deutschen Blues-Szene zweifellos eine Ausnahmestellung ein. Dies unterstreicht er auf seiner bereits sieben Studioeinspielung, die das Herz jeden Bluesfans schneller schlagen lässt. Auf dem Spielplan steht ein intensiver und handgemachter Akustikblues, der aus dem tiefsten Mississippi-Delta zu kommen scheint. Bad Temper Joes Fingerpicking und seine bärbeißige Stimme machen Songs wie "The Night Johnny Cash Quit Doing Pills" und das Harp-verzierte "Early Morning Blues" zum reinsten Hörgenuss. Tipp!

RAINER GUÉRICH

SOUND CHECK								
	B. Lorcher inHard	Ute Bahn inMusic	F. Zöllner inMusic	R. Guérich inMusic	Tim Beldow inMusic	S. Theobald inMusic	D. Frisch inMusic	
1. TOWER OF POWER 50 Years Of Funk... Ø: 4,9	5	5	5	6	5	5	3	
2. WILLIE NELSON That's Life Ø: 4,7	5	4	3	6	5	6	4	
3. Lo'Jo Transe De Papier Ø: 4,6	4	5	3	5	4	5	6	
4. BLUES COMPANY Take The Stage Ø: 4,4	5	3	4	5	4	5	5	
5. BAD TEMPER JOE One Can Wreck It All Ø: 4,3	5	4	3	5	5	3	5	
6. CHRIS MAYER & ROCKETS In One Room Ø: 4,1	5	3	4	5	4	3	4	
7. ALFIE ZAPPACOSTA Saved Ø: 4,0	4	4	3	5	4	4	4	
8. IAN FISHER American Standards Ø: 3,9	4	3	4	4	4	4	4	
9. LORETTA LYNN Still Woman Enough Ø: 3,7	5	2	4	4	3	4	4	
10. CINDER WELL No Summer Ø: 3,6	3	3	4	4	3	3	5	
11. ALLY VENABLE Heart Of Fire Ø: 3,4	3	2	4	4	3	3	5	
12. SOPHIE CHASSÉE Lesson Learned Ø: 3,3	4	2	3	4	3	4	3	
13. TIM THOELKE Böse See Ø: 3,1	3	3	4	3	2	3	4	
14. ALTIN GÜN Yol Ø: 3,0	3	4	4	3	3	3	2	
15. CRISTINA BRANCO Eva Ø: 2,9	2	5	3	3	3	2	4	
16. TIKA Anywhere But Here Ø: 2,7	3	3	2	4	2	3	2	
17. PHIL SOLO Harmonie Ø: 2,6	2	3	3	3	2	4	2	
18. ULRICH ZEHFUSS Erntezeit Ø: 2,4	4	2	2	3	2	3	2	
19. RVDS Moods & Dances... Ø: 2,3	1	2	3	4	2	1	1	
20. MARKUS & SHAHZAD Janna Aana Ø: 2,1	2	3	2	2	1	2	1	



IAN FISHER
American Standards
Ian Fisher Music/Galileo MC
★★★★★

Ursprünglich kommt der Singer-Songwriter Ian Fisher aus dem amerikanischen Missouri. 12 Alben hat er bisher veröffentlicht und wurde von der Zeitschrift "Rolling Stone" völlig zurecht als "einer der neuen Americana Künstler" bezeichnet, „die man unbedingt kennen sollte“. Mittlerweile lebt Fisher im benachbarten Österreich, wo auch die Songs seines neuen Albums "American Standards" mit einer Vielzahl befreundeter Musiker entstanden sind. Wer eine anspruchsvolle und melancholisch geprägte Singer-Songwriter Scheibe mit Einflüssen aus Americana und Roots Music mag, liegt hier richtig.

DUKLAS FRISCH



ALFIE ZAPPACOSTA
Saved
Alma Records/in-akustik
★★★★★

In den 1970er Jahren war der Kanadier ALFIE ZAPPACOSTA Frontmann der Band "Surrender". 1983 begann der italienisch-stämmige Sänger, Songwriter und Gitarrist seine erfolgreiche Solokarriere, die ihm u.a. auch einen Juno Award einbrachte. Mit "Saved" veröffentlicht der Sänger, der mich stimmlich ein wenig an Al Stewart erinnert, seine neueste Scheibe. Den Hörer erwartet eine geschmackvolle Singer-Songwriter-scheibe mit luftig-audiophilem Sound, Atmosphäre sowie akustischen Feinheiten und Jazzzutaten. Als Reinhörertipp empfehle ich das wunderbare "Always Near". Sehr zu empfehlen!

RAINER GUÉRICH



CHRIS MAYER AND THE ROCKETS
In One Room
Hicktown Records/Cargo
★★★★★

Handgemachter Singer-Songwriter Folkrock mit Blueseinflüssen. Dafür bürgt die Truppe Chris Mayer & The Rockets aus Fürstentumbruck bei München. Der Vierer um den charismatischen Sänger und Mastermind serviert auf seiner neuen CD „In One Room“ zehn starke Songs mit Gefühl, Ausdruckskraft und Ohrwurmgarantie. Man höre hierzu nur einmal in wunderbare Songs wie den Opener „Autumn Riot“ und das prächtig mit Bluesgitarrenriffs verzierte „Change“. Endlich mal eine Scheibe, bei der man sich nach jedem Song auf den nächsten freut.

FABIAN HAUCK

DAVE ALVIN

From An Old Guitar

YepRoc/Bertus
★★★★★

Tolle Zusammenstellung von seltenen und unveröffentlichten Stücken des amerikanischen Alt-Country, Blues und Folkmusikers Dave Alvin. "From



An Old Guitar" beinhaltet insgesamt 16 Tracks, darunter hörens-werte Coverversionen von Willie Dixon, Bob Dylan ("Highway 61 revisited"), Lil Hardin Armstrong, Earl Hooker und Marty Robbins. Wer auch nur etwas für anspruchsvollen Bluesrock, Americana, Roots Rock und Folkrock übrig hat, wird an dieser CD seine helle Freude haben!

MINKY STEIN

ALTIN GÜN

Yol
Glitterbeat/Indigo
★★★★★

Die aus Amsterdam stammende Band Altin Gün fusioniert auf ihrem dritten Album "Yol" (dt. "Weg") Rock- und Folkmusik aus Anatolien mit psychedelischer Musik aus der Türkei. Das Ganze wird zusätzlich noch mit 80er Jahre Synthie-



Pop-Sounds verfeinert. Für einen hohen Wiedererkennungswert sorgt auch die wunderbare Stimme von Sängerin Merve Dasedmir.

UTE BAHN

AUSTIN, EPREMIAN, WELLER

Who Is To Know
Wonderland Records/Galileo MC
★★★★★

Ray Austin, Johannes Epreman und Chris Weller sind schon seit 40 Jahren befreundet und kennen sich von den unterschiedlichsten Studio- und Live-Projekten. Mit "Who Is To Know" liegt nun ihr zweites gemeinsames Album vor. Fast stromlos und akustisch reduziert in Szene gesetzt, erwartet den Hörer eine auf den Punkt gespielte Aufnahme, bei der man schon nach den ersten Akkorden die Seele baumeln lässt. Eine 12-gängige Scheibe, die mit ihren Songs zwischen Folk, Poetry und emotionalen Akustik-Momenten zu begeistern weiß.

MICHEL BANABILA

Wah-Wah Whispers
Bureau B/Indigo
★★★★★

Michel Banabila ist ein niederländischer Komponist und Klangkünstler, der bereits seit vielen Jahren in der Musikszene aktiv ist und regelmäßig über den Tellerrand elektronischer Musik hinaus-



ausblickt. Dies beweist auch seine neue Einspielung „Wah-Wah Whispers“, die hauptsächlich mit Material aus den Jahren 2013 bis 2020 aufwartet. Lediglich die Aufnahme "Tic-Tac" stammt aus dem Jahre 2001. Dabei wechselt der umtriebige Klangforscher und Multi-instrumentalist zwischen elektronischer Spielerei, experimentellen Klängen, Ethno-Elementen, jazzigen Einlagen und ambienten Sound-Clustern. Nicht ohne Grund waren die Werke von Banabila schon oft in zahlreichen Tanz- und Bühnenprojekten oder Soundtracks für Film & TV-Produktionen zu finden.

FRANK ZÖLLNER

BETRAYERS OF BABYLON

Babylon by Bike
Exo 10 Records
★★★★★

Die Betrayers of Babylon sind eine sechsköpfige Reggae- und Ska-Truppe aus Düsseldorf und Essen, die mit "Babylon By Bike" ihr neues Album im Gepäck haben. Die augenzwinkernden und deutschsprachigen Texte handeln von skurrilen Persönlichkeiten, dem WG-Leben in der Großstadt und spießigen Nachbarn. Musikalisch wird das Ganze mit Einflüssen aus HipHop, Jazz, Swing und Punk sehr ansprechend verpackt.

FABIAN HAUCK

ANDREA BIGNASCA

Keep Me From Drowning
Radicalis Music
★★★★★

Aus dem schweizerischen Tessin kommt der Singer-Songwriter und Gitarrist Andrea Bignasca, der mit „Keep Me From Drowning“ sein drittes Album vorlegt. Unverkennbare Trademark ist seine bluesige und ausdrucksstarke Stimme, mit der er die melancholischen und nachdenklichen Stücke glaubhaft und authentisch intoniert. Ob bluesig („Where Things Grow Mean“, „Most Times“), rockig („How To Love“) oder tempovarierender Alt-Country („Left My Heart At A Rest Stop“) – in jedem Genre bewegt sich Andrea Bignasca sicher und mit großem Gefühl. Meine Empfehlung!

„Keep Me From Drowning“ sein drittes Album vorlegt. Unverkennbare Trademark ist seine bluesige und ausdrucksstarke Stimme, mit der er die melancholischen und nachdenklichen Stücke glaubhaft und authentisch intoniert. Ob bluesig („Where Things Grow Mean“, „Most Times“), rockig („How To Love“) oder tempovarierender Alt-Country („Left My Heart At A Rest Stop“) – in jedem Genre bewegt sich Andrea Bignasca sicher und mit großem Gefühl. Meine Empfehlung!

RAINER GUÉRICH

CINDER WELL

No Summer
Free Dirt/Galileo MC
★★★★★

Tolles Folkalbum der amerikanischen Singer/Songwriterin und Folksängerin Amelia Baker, die mittlerweile in Irland lebt, wo auch ihr neues Album zusammen mit ihrer Band um Marit Schimidt (viola, vocals) und Mae Kessler (violin, vocals) entstanden ist. Den Hörer erwarten wunderbar melancholische, atmosphärische und traumhaft in Szene gesetzte Folksongs, die einfach ein Genuss sind.

Den Hörer erwarten wunderbar melancholische, atmosphärische und traumhaft in Szene gesetzte Folksongs, die einfach ein Genuss sind.

DUKLAS FRISCH

DESTINATION LUST

Chickville USA!
Bear Family
★★★★★

Erotisch schlüpfrige Rock 'n' Roll-Nummern aus dem Amerika der 1950er und 1960er Jahre. Das serviert diese 33-gängige Zusammenstellung mit Künstlern wie Pat Morrissey, Cleo Laine und Dinah Washington. Mit dabei sind natürlich auch die lasziv-erotischen Stimmen von Marilyn Monroe ("I Wanna Be Loved By You") und Jayne Mansfield ("Too Hot To Handle").

BERND LORCHER

DICTE

All Good As It Is
Stunt Records/in-akustik
★★★★★

Anspruchsvolles Album der dänischen Sängerin, Songwriterin und Gitarristin Dikte Westergaard Madsen, die auf manchen ihrer Songs stimmlich ein wenig an Kate Bush aber auch an Tori Amos erinnert, aber auch sonst mit ihrem wandlungsfähigen Gesang zu begeistern weiß. Hochkarätiger Duettpartner

von Dikte auf „Seasick“ ist der färöische Singer-Songwriter Teitur Lassen. Eine außergewöhnliche und hörens-werte CD, die sehr empfohlen werden kann.

MINKY STEIN

EMMA DONOVAN & THE PUTBACKS

Crossover
Hopesstreet/Groove Attack
★★★★★

Die aus dem australischen Melbourne stammende Soulsängerin EMMA DONOVAN hat zusammen mit ihrer kongenialen Begleitband



The Putbacks ihr zweites Album „Crossover“ eingespielt. Ergebnis sind 9 gelungene Songs zwi-

schon klassischem R&B, Soul, Funk und Gospel. Wer Künstler wie Aretha Franklin oder alte Stax-Scheiben mag, liegt bei dieser Scheibe genau richtig!

SIMONE THEOBALD

FOLK GALORE

Highlights
Folk Galore
★★★★★

Empfehlenswerter 18-gängiger Folksampler des Magazins "Folk Galore", auf dem es einiges zu entdecken gibt. Auf der musikalischen Speisekarte stehen u.a. Folk aus Sibirien (Vedan Kolod), Post Folk aus Litauen (Sen Svaja), sehnsuchtsvoller Folk aus Finnland (Emmi Kujanpää), geheimnisvoller Folk aus Bulgarien (Belonoga) und Nu Folk aus Lettland (ZeMe). Tipp!

RAINER GUÉRICH

BARRY GIBB & FRIENDS

Greenfields – The Gibb Brothers, Songbook, Vol. 1
Capitol Records/Universal
★★★★★

Mit vorliegender Einspielung hat sich Barry Gibb einen lange gehegten Wunsch erfüllt und die größten Hits aus dem Bee Gees-Repertoire in seinen Country-Versionen eingespielt. Dazu lud sich der mittlerweile 74-Jährige zahlreiche hochkarätige Gäste in die legendären RCA Studios in Nashville ein. So waren, u.a. Jason Isbell, Alison Krauss, Brandi Carlile, Dolly Parton, Gillian Welch, Jay Buchanan und Sheryl Crow mit von der Partie.



„Vom ersten Moment an nahm dieses Album eine Art Eigenleben an“, erinnert sich Gibb. „Ich bin unendlich dankbar dafür, dass ich mit Produzent Dave Cobb und all den wunderbaren Gästen arbeiten durfte. Jede und jeder von ihnen inspirierte mich so sehr, dass ich es kaum in Worte fassen kann...“

DUKLAS FRISCH

DAMIEN JURADO

The Monster Who Hated Pennsylvania
Maraqopa Records/Bertus
★★★★★

Der aus Seattle, Washington stammende Singer-Songwriter Damien Jurado bürgt auch auf seinem bereits 17-ten Studioalbum „The Monster Who Hated Pennsylvania“ für Qualität. In den Songs von Jurado geht es um Themen wie Geister, Mörder, grausame Liebhaber und sonstige düstere Geschichten. Musikalisch umgesetzt wird das Ganze mit Jurados charismatischer Stim-



me und einem sparsam akzentuierten Indie-Folk. Fein!

me und einem sparsam akzentuierten Indie-Folk. Fein!

DUKLAS FRISCH

LEADBELLY CALLS

Talking To Huddle Ledbetter
Grand Cru Records/in-akustik
★★★★★

Leadbelly Calls ist ein Tribute-Projekt, das die beiden Blueser Timo Gross und Adax Dörsam zu Ehren des legendären Huddle Ledbetter



alias Leadbelly ins Leben gerufen haben. Der legendäre amerikanische Blues-sänger & Gitarrist Leadbelly (1889-1949) stammte aus Louisiana und beeinflusste zahlreiche Blueskünstler. Viele Songs aus seiner Feder wurden erst viele Jahre nach seinem Tod in diversen Coverversionen zu Welthits. Man denke nur an "Black Betty" oder "Good Night Irene". Auf dieser CD werden seine besten Songs von Timo Gross' rauchiger Stimme und von Adax Dörsams vielseitigen Gitarrenspiel (u.a. alte Martins, Dobros, Saz, Charango, Sitar-guitar) mit dem nötigen Respekt in Szene gesetzt. Als Anspieltipp empfiehlt sich "Cottonfields", das u.a. in Versionen der Beach Boys und vonCCR bekannt wurde.

DUKLAS FRISCH

GEORGE LEITENBERGER

Blackbox
Silberblick/Broken Silence
★★★★★

Siebtes Album des in Genf lebenden deutschen Singer-Songwriters George Leitenberger. Zusammen



mit einigen befreundeten Musikern hat er eine sauber produzierte und feine Scheibe eingespielt, die mühelos zwischen Country-Blues, Folk und feinem Akustikfeeling pendelt. Das Stück "Unterwegs #2" erinnert zudem an den leider viel zu früh verstorbenen JJ Cale.

MINKY STEIN

BRENDAN LEWES & THE GAMBLING AMBERS

9 Songs Sung From The End
Timezone
★★★★★

Eine handgemachte Singer-Songwriter-Scheibe mit Blues, Rock und Folk-Einflüssen. Dazu sozialkritische und anspruchsvolle Texte. Dafür bürgt der junge englische Songwriter Brendan Lewes, der mittlerweile in Kiel lebt und dort mit befreundeten Musikern sein neues Album eingespielt hat.



DUKLAS FRISCH

LYDMOR

Capacity
Hfn Music/Rough Trade
★★★★★

Lydmor, mit bürgerlichem Namen Jenny Rossander, ist eine dänische Singer/Songwriterin, die mit „Capacity“ ihre brandneue Silberrille an den Start schickt. Musikalisch erwartet den Hörer die perfekte Melange zwischen Electro, Emotional-Pop, eingängigen Groove-Einlagen, Avantgarde, EBM und experimentellen Phasen. Die im dänischen Aarup aufgewachsene Künstlerin serviert einen unterkühlten Urban-Sound, der an der Grenze des tanzbaren Spektrums angesiedelt ist, aber bestens bei jeder Chillout-Party funktioniert.

FRANK ZÖLLNER

MARKUS & SHAHZAD

Janna Aana
Dionysiac Records/Broken Silence
★★★★★

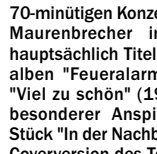
Fast zufällig ist der französische Produzent Marc Cormier auf den pakistanischen Qawwali-Sänger Shazad Santoo Khan aufmerksam geworden und hat diesen sofort für sein geplantes World-Funk-Elektro-Projekt engagiert. Nach mehr als 200 Konzerten steht nun der erste gemeinsame Silberdreher der Beiden am Start und entführt uns in den zehn Songs in eine musikalische Welt zwischen Moderne und Tradition, zwischen Elektro-Pop, Oud, pakistanischem Qawwali-Gesang, Sufi-Poesie und herausragenden Rhythmen.

UTE BAHN

MANFRED MAURENBRECHER

Live At Rockpalast 1985
MIG Music
★★★★★

Tolles CD+DVD-Set eines Livemitschnitts des Liedermachers und Rockpoeten MANFRED MAURENBRECHER, der am 25.02.1985 in der Hamburger Markthalle im Rahmen der Rockpalast-Reihe aufgenommen wurde. Bei dem fast



70-minütigen Konzert präsentierte Maurenbrecher in der Setlist hauptsächlich Titel seiner Erfolgsalben "Feueralarm" (1983) und "Viel zu schön" (1985). Ein ganz besonderer Anspieltipp ist das Stück "In der Nachbarschaft", eine Coverversion des Tom Waits-Klassikers "In The Neighbourhood".

SIMONE THEOBALD

MINCK

Einsame Inseln
Bauturm Records/Tonpool
★★★★★

Ob als Piano-Duo "Wolke" oder als Sänger der Formation "Die Sonne", der Singer/Songwriter Oliver Minck hat schon einige Alben eingespielt. Nun wandelt Herr Minck auf Solopfad und hat elf Songs



zwischen Pop, Indie, Avantgarde, Betroffenheit und Traurigkeit im Gepäck. Wer zur Corona-Agonie den passenden Soundtrack sucht, ist bei "Einsame Inseln" an der richtigen Adresse. Aber Vorsicht! Zuviel Minck-Musikkonsum kann suizidgefährdend wirken.

FRANK ZÖLLNER

CHRISTINE SALEM

Mersi
Blue Fanal/Broken Silence
★★★★★

Von der im indischen Ozean gelegenen Insel La Réunion kommt die Sängerin und Multiinstrumentalistin Christine Salem (Gitarre, Kayamba, Mundharmonika), die mit ihrer vierköpfigen Begleitband ein hörens-wertes Debütalbum eingespielt hat. So verbinden sich auf den 13 Tracks Einflüsse aus Maloya, Blues, Rock und Jazz mit einer dynamischen, vielschichtigen und beeindruckenden Gruppenarbeit, die auf der ganzen Linie begeistern kann.

UTE BAHN

LENNART SCHILGEN

Populärmusik
Kleingeldprinzessin/Broken Silence
★★★★★

Der Berliner Liedermacher Lennart Schilgen ist sowohl mit seiner Band "Tonträger" als auch solo unterwegs. Mehr als 200 Konzerte hat er

mittlerweile gespielt, u.a. auch als Opener für DOTA. Mit „Populärmusik“ stellt er nun seine neue 5-Track-EP vor. Darauf zu finden sind selbstironische und witzige Geschichten über Beziehungskrisen und die Liebe. Musikalisch verpackt wird das Ganze in eingängige Indie-Pop & Rock-Rhythmen.
FRANK ZÖLLNER

OLAF SICKMANN
New Irish Tin Whistle Tunes
Timezone
★★★★★

Nach „Original Tin Whistle Session Tunes“ (2012) und „Whistle Man“ (2014) veröffentlicht der deutsche



Komponist, Gitarrist und Tin Whistle-Spieler Olaf Sickmann sein drittes Tin Whistle-Album und

sein zwölftes Soloalbum überhaupt. Den Hörer erwarten zeitlos schöne und inspirierende Instrumentalstücke, die einen die grüne Insel vor das geistige Auge bringen. Damit nicht genug, enthält die CD auch noch die original Begleitgitarren im MP3-Format sowie ein Notenbuch im PDF-Format zu allen 10 Stücken.
SIMONE THEOBALD

RINGO STARR
Zoom In
Universal
★★★★★

Der ehemalige Beatles-Schlagzeuger hat beste Kontakte in der Musikszene. Natürlich auch in Pandemiezeiten.



So lud er zur Einspielung seiner brandneuen 5-Track-CD zwischen April bis Oktober

2020 einige hochkarätige Gäste in sein Heimstudio unter Einhaltung der gebotenen Schutzvorschriften. So sind nicht nur Steve Lukather & Joseph Williams (Toto) und Robbie Krieger (Ex-Doors) mit von der Partie, sondern bei der ohrgängigen Singleauskopplung „Here's To The Nights“ gleich ein ganzer All-Star Chor (u.a. mit Paul McCartney, Joe Walsh, Sheryl Crow, Lenny Kravitz, Dave Grohl) zu hören.
FABIAN HAUCK

SVÄNG
In Trad We Trust
Galileo Music
★★★★★

Seit dem Jahre 2003 begeistert der finnische Mundharmonika-Vierer SVÄNG seine Fangemeinde mit seiner außergewöhnlichen Harp-Music, von der es auf „In Trad We Trust“ nun eine neue Kostprobe gibt. Diesmal erweist das Quartett der finnischen Volksmusik die musikalische Ehrerbietung. Dazu interpretieren die Bandmitglieder ihre ganz persönlichen Favoriten. Hörenswert!
UTE BAHN

THAT'LL FLAT GIT IT
Vol. 37
Bear Family
★★★★★

Die 37-te Ausgabe der „That'll Flat Git It“-Reihe widmet sich den Rock'n'Roll und Rockabilly-Veröffentlichungen



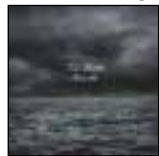
des berühmten, aus Los Angeles stammenden Labels „Capitol Records“. Der zeitliche

Fokus liegt hierbei auf den Jahren 1955 bis 1962. Mit dabei sind Künstler wie Jerry Reed, Roy Clark, Bob Luman, Darrell McCall, Skeets McDonald, Sonny James, Rose Mad-

dox, Cliffie Ston, Hank Thompson sowie die ehemalige Bill-Haley-Band The Jodimers und das Gesangsquartett The Jordanaires, die zwischen 1956 bis 1970 als Backgroundgruppe für Elvis Presley arbeiteten. Inklusive 36-seitigem Booklet mit ausführlichen Linernotes und discographischen Informationen.
RAINER GUÉRICH

TIM THOELKE
Böse See
Noise Appeal Records/Rough Trade
★★★★★

Tim Thoeke, Entertainment-Aktivist, DJ und seit 2011 Stadionsprecher bei RB Leipzig, bringt mit „Böse



See“ seinen ersten Silberling an den Start. Auf den Songs zeigt er sich als versierter Singer/Songwriter

mit faszinierender Stimme. Man kann „Böse See“ getrost als Konzept-Album bezeichnen, bei dem sich alle acht Tracks letztendlich um das Thema Küste, Hafenkneipen und Docks drehen. Angesiedelt zwischen Blues, Chanson und Rock-Appel lädt uns Tim Thoeke zusammen mit dem Multi-Instrumentalisten Tim Gressler auf eine faszinierende Seereise ein, die manchmal auch tödlich enden kann.
FRANK ZÖLLNER

TIKA
Anywhere But Here
Next Door Records/Broken Silence
★★★★★

Die aus dem kanadischen Toronto stammende Sängerin Tika legt mit „Anywhere But Here“ ein komplexes



und anspruchsvolles Debütalbum vor, das stilistisch zwischen R&B, Black Music, Dance und

Pop angesiedelt ist. Tika beschreibt ihre vielfältige Musik selbst mit „Futuristic Nostalgia“, was irgendwo auch richtig ist. Schließlich erweist sie dem leider viel zu früh verstorbenen Prince mit ihrer Coverversion von „I Would Die 4 U“ den nötigen Respekt.
SIMONE THEOBALD

ROGER C. WADE & MARION C. WADE
Cookin' At Home
Steeplejack Music/Bear Family
★★★★★

Seit 30 Jahren machen Bluessänger und Harper Roger C. Wade und seine Frau Marion schon gemeinsam Blues, R&B und Swing und sind



fast schon genauso lange verheiratet. Mit ihrer Band Little Roger and the Houserockers

haben sie schon einige exzellente Alben veröffentlicht. Und da das Zusammenkommen in Pandemiezeiten gerade etwas schwierig ist, gibt es mit „Cookin' At Home“ nun ein Familienalbum, das von einigen hochkarätigen Gästen (u.a. Tommy Schneller, Michael van Merwyk) ergänzt wurde. Handgemachter, authentischer und emotionaler Blues vom Feinsten!
BERND LÖRCHER

YAN WAGNER
Couleur Chaos
Yotanka Productions/Broken Silence
★★★★★

Der Synthie-Pop-Spezialist und Remixer Yan Wagner ist in Frankreich ziemlich bekannt. Mit „Couleur Chaos“ stellt der gebürtige Pari-

ser nun seine neueste Arbeit auch hierzulande vor. Dabei knüpft er musikalisch nahtlos an das Vorgänger-Album „This Never Happened“ an und verbindet quirlige Dance-Elemente mit 80er Jahre Einflüssen, funkigen Grooves und dem Flair französischer Chansons.
FRANK ZÖLLNER

WOLKE
An Board
Dackelton Records
★★★★★

Hinter Wolke verbirgt sich die in den Niederlande lebende deutsche Sängerin, Song-



writerin und Bassistin Katrin Ebbert, die mit „An Board“ ihr Debütalbum fertiggestellt

hat. Musikalisch erwarten den Hörer wunderschöne und poetische Songs, die von Katrins warmem Gesang und ihren spärlichen Texten getragen werden.
FABIAN HAUCK

ULRICH ZEHFUSS
Erntezeit
Sevenarts Music
★★★★★

Zweites Album des aus Speyer stammenden Liedermachers und Songwriters Ulrich Zehfuß, der früher auch mal als Frontmann der Band „Bunt“ unterwegs war. Seine Lieder handeln von dem Leben im Großen und Ganzen, dem Scheitern („Ausgebranntes Haus“) und davon, was passiert, wenn man sich nicht um Dinge kümmert und „erntet, was man gesät hat“ („Erntezeit“). Musikalisch wird das Ganze sehr ansprechend serviert mit einem Mix aus Folk, Rock und Pop. Hörenswert!
BERND LÖRCHER

JAZZ & WELTMUSIK

ANTONIS ANTONIOU
Kksimétin
Ajabu! Records/Broken Silence
★★★★★

Antonis Antoniou kennt man als Sänger von „Monsieur Doumani“ und dem „Trio Tekke“. Mit „Kksimétin“



legt er nun sein erstes Soloalbum vor, auf dem er die Songs in seiner griechisch-zypriotischen

Muttersprache singt. Dazu gibt es einen abwechslungsreichen Mix aus Jazz, Rock, traditionellen und experimentellen Klängen, analogen Synthesizerklängen und Gitarrenriffs. Das Album entstand in Zyperns zweitgrößter Hauptstadt Nikosia während des Lockdowns.
FABIAN HAUCK

BENDING TIMES
Songs of Faith/Glaubenslieder
Mons Records
★★★★★

Eine außergewöhnliche Doppel-CD hat hier das Trio Bending Times eingespielt. Auf „Songs Of Faith/Glaubenslieder“



wagen sich Christian Grosch (piano, vocals), Toralf Schrader (bass) und

Enno Lange (drums) an die jazzmusikalische Umsetzung von alten Chorälen. Entstanden ist so eine einzigartige Jazz-CD, die gerade in diesen bewegten Zeiten den Hörer zum Innehalten, Zuhören, Lauschen und

Stauen bewegt. Prädikat: außer-gewöhnlich!

BERND LÖRCHER

RUDI BERGER FEAT. TONINHO HORTA
Rudi Berger feat. Toninho Horta

Gramola/Naxos
★★★★★

Wunderbarer Violin-Gitarren-Jazz mit südamerikanischen Note, Bossa Nova und Fusion Jazz-Einflüssen. Das beinhaltet diese 18-gängige CD des österreichischen Geigers Rudi Berger, der mit dem brasilianischen Gitarristen Toninho Horta schon seit 1988 zusammenarbeitet. Die beiden haben zwischen 1988 bis 2019 als Duo, aber auch in größeren, teils bis zu 12köpfigen Ensembles wirklich hörenswerte Stücke aufgenommen, die auf dieser CD endlich einmal zusammengetragen wurden. Als Warm-Up-Vorschläge empfiehlt sich die Latin Fusion Jazz-Nummer „Lembrando Hermeto“ und das filigran-luftige „Bossa For Toninho“.
RAINER GUÉRICH

CRISTINA BRANCO
Eva
O-Tone Music/edel kultur
★★★★★

In der Fado-Szene zählt die Portugiesin Cristina Branco seit vielen Jahren zu den absoluten Topstars.



Mit „Eva“ präsentiert sie ihren stimmungsvollen Neo-Fado nun im Jazzgewand, fein in Szene gesetzt

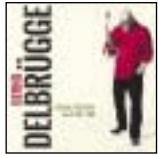
von Bernardo Couto (portuguese guitar), Bernardo Moreira (bass) und Luis Figueiredo (piano). Anspieltipp ist das verträumt-melancholische und mit perlendem Piano aufwartende „Maria“.
UTE BAHN

JULIAN CAMARGO
Songs About Being Young
DMG Records/Broken Silence
★★★★★

Der deutsch-kolumbianische Schlagzeuger Julian Camargo stellt mit „Songs About Being Young“ seine Debüt-Arbeit vor, auf der er eine gekonnte Mischung aus Blues, Soul und Jazz-Elementen ableiftet. Dafür hat er sich mit einer vorzüglichen Musikercrew umgeben, zu der u.a. auch die phantastische Caro Trischler am Mikro gehört. Ergebnis ist eine jazzig-relaxte Scheibe, auf der es u.a. auch eine wunderbar groovende Bearbeitung des Songs „Walking In Memphis“ von Marc Cohen zu finden gibt. Unbedingt antesten, es lohnt sich!
FRANK ZÖLLNER

BERND DELBRÜGGE
Sexual Freedom (Best of 1995-2020)
Westpark Music/Indigo
★★★★★

Der bekannte Kölner Saxophonist Bernd Delbrügge ist seit über 30 Jahren in der Musikszene in den



unterschiedlichsten Konstellationen unterwegs. So war er u.a. Bandleader & Saxophonist bei der RTL

Nachtshow, spielte bei den Soulcats, Viva La Diva, Knaller und die Herren, der Loungejazzformation FloorJivers und veröffentlichte natürlich auch unter eigenem Namen Alben. Grund genug, um eine fast 71-minütige Zwischenbilanz der Jahre 1995 bis 2020 zu ziehen. Selbstverständlich fanden hierbei auch einige unveröffentlichte Stücke den Weg auf die CD. Ergeb-

nis ist eine hörenswerte Scheibe, die den Bogen von Saxophon Fusion Jazz über Soul Jazz (u.a. „Drip Drop“, „Master And Servant“) bis hin zu clubbigen, dubbigen und funkigen Nummern spannt. Ebenfalls auf der CD findet sich auch eine housige Version von Duke Ellington's „Caravan“. Eine CD, die Spaß macht!
BERND LÖRCHER

DOGON
Floater
Double Moon Records/Bertus
★★★★★

Aus Zürich kommt das Fusion Jazzrock-Trio um den E-Gitarristen Eric Hunziker, der von E-Bassist Thomas Tavano und Schlagzeuger Tobias Hunziker kongenial begleitet wird. Das Repertoire ihrer 10-gängigen CD



reicht von Jazzrock, funkigen Grooves bis hin zu spacig-schwabenden Stücken wie dem über sechsminütigen „Hidden Room“. Auf dem Spielplan stehen ausschließlich Eigenkompositionen. Empfehlenswert!
RAINER GUÉRICH

ANDREAS FEITH
Surviving Flower
Resonau Records
★★★★★

Aus Nürnberg kommt der erst 33-jährige Jazzpianist ANDREAS FEITH, der sein Debüt als Bandleader vorstellt. Mit seinem Trio um Martin Gjakonovski (double bass) und Silvio Morger (drums) serviert er einen abwechslungsreichen und spannenden Piano Jazz. Neben Eigenkompositionen gibt es auch 2 Bearbeitungen von Bill Evans („Procrastination“) und George Shearing („Conception“). Tipp!
RAINER GUÉRICH

FIRASSO
Tales
GLM Music/edel
★★★★★

Ganz im Zeichen zeitgenössischer Tango & Klezmer-Musik präsentiert das Trio Firasso seine 13 neuen Eigenkompositionen. Klarinette,



Akkordeon und Bass sind die traditionellen Instrumente einer packenden Musiksprache von Balkan

Style über Tango und Ethno bis hin zu Klezmer. Ohne dabei an Regengrenzen zu verharren, spielen Robert, Marko und Nils einen stilübergreifenden Dialog, der sich durch mitreißende Spielfreude Leidenschaft, Kreativität und Improvisationsgefühl auszeichnet.
UTE BAHN

KARIN HAMMAR FAB4
Strings Attached
Prophone Records/Naxos
★★★★★

Die schwedische Jazzposaunistin Karin Hammar veröffentlicht ihr drittes Album, auf dem sie wie bei den



Vorgängern „Imprints“ (2016) und „Circles“ (2018) von ihrem Quartett um

Andreas Hourdakis (guitar), Niklas Fernqvist (double bass) und Fredrik Rundqvist (drums) unterstützt wird. Erstmals dabei ist auch ein Streichquartett, das den smoothen, geschmeidigen und wendigen Kompositionen des kammermusikalischen Charmes gibt. Klasse ist auch



PAUL MCCARTNEY

McCartney III

Capitol Rec./Universal Music
★★★★★

Der Ex-Beatle veröffentlicht den dritten Teil seiner Solo-Trilogie und damit sein 26-tes Sololabum. Während des Lockdowns hatte Paul McCartney jede Menge Zeit, um auf seiner Farm an den einzelnen Stücken herumzufeielen. Als Grundlage hierzu dienten oftmals Songskizzen, an denen der Grandseigneur der Popgeschichte immer mal wieder gearbeitet hatte, aber die er letztlich aus Zeitgründen über die Jahre doch nicht fertigstellen konnte. Das musikalische Ergebnis klingt von abwechslungsreich-frisch („Find My Way“) über melancholisch-elegant („Women And Wives“) bis hin zu bluesig-rockig („Lavatory Lil“).

BERND LORCHER



TAMPLE

Glory

Yotanka/Broken Silence
★★★★★

Mit ihrem Debütalbum „Summer Light“ (2018) und dem gleichnamigen Singlehit sorgte die französische Indierock-Band TAMPLE für Aufsehen in der Musikszene. Auch der Autohersteller Citroën untermalte seinen weltweiten Werbespot mit der Musik von Tample. Mit "Glory" steht nun das zweite Album an, das mit einer ausgewogenen Melange aus Melancholie, Nostalgie, French-Atmosphäre, harmonischen Vocals und wohltemperierten elektronischen Klängen überzeugen kann. Als Anspieltipp empfehlen sich das cool groovende "Last September" und das atmosphärisch schwelgerische "Beauty". Hörenswert!

MINKY STEIN



ALLY VENABLE

Heart Of Fire

Ruf Records/in-akustik
★★★★★

Zweite Veröffentlichung für die hübsche texanische Bluessängerin und Gitarristin Ally Venable, die auf "Heart Of Fire" ihr ganzes künstlerisches Können in die Waagschale wirft. Schon der Titelsong, der mit Wah Wah-Gitarrenriffs eröffnet wird, ist ein echtes Highlight und zeigt die melancholische Seite Allys sehr gut. "In dieser Situation, in der man traurig ist und dann auf einen Menschen trifft, der einen wieder aus dem Loch holt und einem wieder Mut gibt", erklärt die Blueskünstlerin. Weiteres Highlight auf der Scheibe ist "Bring On The Pain" mit Kenny Wayne Shepherd als Gast.

DUKLAS FRISCH



STARITSA

Klyukva

CPL Music/Broken Silence
★★★★★

Betörende und verzaubernde Folk- und Worldmusic aus Russland mit traditionellen und modernen Stilelementen. Das erwartet euch auf vorliegender Scheibe, die sich in meinem CD-Player dreht. Mit ihrem Debüt "Klyukva" (dt. "Preiselbeere") verzaubert das Duo um Natalia Soldaitkina und Oleg Soldaitkin seine Hörerschaft. Hypnotisch schwebende und wunderbare Gesänge zeichnen die einzelnen Stücke aus, die mit zeitgemäßen Sounds und traditionellem Equipment zu einem atmosphärischen Klangerlebnis verbunden werden. Man höre hierzu Songs wie "Razlvische" und "Kak Uladilsya Kotok".

RAINER GUÉRICH



LORETTA LYNN

Still Woman Enough

Legacy/Sony Music
★★★★★

Auf dem Country-Thron (siehe Cover-Artwork) sitzt die mittlerweile 88-jährige Country-Ikone Loretta Lynn völlig zurecht. Mit „Still Woman Enough“ veröffentlicht die immer noch voller Tatendrang steckende Künstlerin das 50-te Album ihrer Karriere. Highlights der CD sind ihre Coverversionen von Mabelle Carter und der Carter Family („I'm A Honky Tonk Girl"), aber auch die tollen Duette, die sie mit Superstars wie Reba McEntire & Carrie Underwood („Still Woman Enough"), Margo Price („One's On The Way") und Tanya Tucker („You Ain't Woman Enough") eingespielt hat. Ein Leckerbissen für alle Country-Freunde!

BERND LORCHER



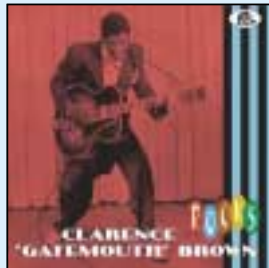
PHIL SOLO

Harmonie

Timezone Records
★★★★★

Passend zu seinem Künstlernamen hat Phil Solo auch auf seiner brandneuen Einspielung "Harmonie" fast alle Instrumente selbst eingespielt. Musikalisch führt er uns in den 12 Songs durch einen akustisch-charmanten Indie-Pop-Parcours, der locker abgesteckt ist. War seine Debütarbeit noch ein klassisches Singer/Songwriter-Album, so ist der Nachfolger deutlich rockiger ausgefallen, wobei immer noch die in deutscher Sprache gesungenen Texte klar im Vordergrund stehen. Die Freude am Leben, Freundschaften, die Liebe und in einer Welt voller Harmonie zu leben, das sind die Themen von Phils Songs.

SIMONE THEOBALD



CLARENCE 'GATEMOUTH' BROWN

Rocks

Bear Family
★★★★★

Clarence „Gatemouth“ Brown (1924-2005) war ein bekannter amerikanischer Bluesgitarrist, der eine Reihe von Künstlern inspirierte und 1999 in die Blues Hall of Fame aufgenommen wurde. Bear Family veröffentlicht aus dem umfangreichen Schaffen von Gatemouth eine liebevoll remasterte Sammlung mit raren Titeln, die zwischen 1947 bis 1960 für die Labels "Aladdin" und "Peacock" entstanden. Eine wahre Schatztruhe für den Bluesfan mit umfangreichem, informativem und reich bebilderten Booklet und tollen Stücken wie "Okie Dokie Stomp" und "Baby Take It Easy".

RAINER GUÉRICH



SOPHIE CHASSÉE

Lesson Learned

Acoustic Music/Galileo MC
★★★★★

Ein tolles Album legt die junge Sängerin, Songwriterin, Gitarristin und Bassistin Sophie Chassée mit „Lesson Learned“ vor. Sophies Stimme geht unter die Haut und ihr melodioses Gitarrenspiel ist vom Feinsten. Ihre 10 in englischer Sprache vorgebrachten melancholischen Geschichten handeln von der verlorenen Liebe, von Freundschaften, den großen Veränderungen des Lebens und den stillen Momenten, in denen man einfach nur mal über sich selber nachdenkt. Eine wunderschöne Scheibe einer Ausnahme Singer-Songwriterin, die man immer wieder gerne aus dem CD-Regal ziehen wird.

FRANK ZÖLLNER



LEDFOOT

Black Valley

TBC Records/Broken Silence
★★★★★

Hinter dem Pseudonym Ledfoot verbirgt sich der Sänger und Songwriter Tim Scott McConnell, der in der Musikszene schon seit 1975 unterwegs ist. Richtig bekannt wurde er, als Bruce Springsteen den aus dem Jahre 1985 stammenden Ledfoot-Song "High Hopes" auf seinem 2013er Album coverte. Mit "Black Valley" veröffentlicht er mit dem norwegischen Grammy ausgezeichnete Künstler sein neuestes Album. Den Hörer erwartet eine starke Singer/Songwriterscheibe mit Ledfoot's unverkennbarem Gothic Blues und ausdrucksstarken Texten. Anspieltipps sind Songs wie "Black Valley" und "Broken Eyes".

MINKY STEIN



LAINO & THE BROKEN SEEDS

Sick To The Bone

Off Label Rec./BrokenSilence
★★★★★

Nach einer fast einjährigen Zwangspause (Stichwort: Corona) legt die Blues-Truppe Laino & The Broken Seeds ihren neuesten Silberling vor. Wie zu erwarten serviert uns die Crew um den italienischen Gitarristen und Songwriter Andrea Laino einen gut abgehangenen Desert-Blues mit reichlich Psychedelic-Einlagen, Acid und Rock-Feeling. Eine inspirierende Mischung mit musikalischen Einflüssen von Künstlern wie John Mississippi Hurt, Muddy Waters, Calexico und Tony Joe White. Sehr zu empfehlen die Scheibe, sollte man sich unbedingt auf den Einkaufszettel schreiben!

FABIAN HAUCK

ANCIENT ASTRONAUTS

Zik Zak
Switcharge Rec./Broken Silence
★★★★★



Hinter den ANCIENT ASTRONAUTS verbirgt sich das Kölner Produzententrio Kabanjak und Strauch, das für sein fünftes Album "Zik Zak" mit 18 afrikanischen Künstlern zusammen gearbeitet hat. Ergebnis ist eine stilloffene und brandheiße Stilfusion aus Roots Reggae, Dancehall, Dub, Afro-Beat, Rap, Electronica und Soul. Anspieltipps sind Reggae-Granaten wie "Pump Up The Sound" und "My Vision".
FABIAN HAUCK

MARIANNE FAITHFUL & WARREN ELLIS

She Walks In Beauty
BMG Rights Management
★★★★★

Mit vorliegender Einspielung hat sich Marianne Faithful einen lange gehegten Traum erfüllt. Schon immer wollte sie auf einem Album Poesie mit Musik verbinden. Bei der musikalischen Umsetzung wurde sie nicht nur von dem Komponisten und Multiinstrumentalisten Warren Ellis, sondern auch von Nick Cave, Brian Eno und Cellist Vincent Ségal unterstützt. Ergebnis ist eine subtile, meditative und nachdenklich machende CD, bei der Mrs. Faithful ihre Leidenschaft für die englischen Dichter der Romantik richtig ausleben kann.
SIMONE THEOBALD

THE GOLDEN CREEK

Heartbreakers And Breakdowns
Off Label/Broken Silence
★★★★★

Tolles Americana und Singer-Songwriter-Album, das die Hamburger Band THE GOLDEN CREEK hier eingespielt hat. Insbesondere die warme Stimme von Matthias Abel (auch Gitarre) sorgt trotz der melancholisch-düsteren Texte für ein entspanntes Laidback-Gefühl. Ein wirklich hörenswertes Album!
SIMONE THEOBALD

JOTA MARTINEZ ENSEMBLE

Alfonso
Karonte/Galileo MC
★★★★★

Der spanische Multiinstrumentalist Jota Martinez ist ein ausgewiesener Spezialist für die mittelalterliche spanische Musik des Mittelmeerraumes, die er mit seinem Ensemble Alfonso originalgetreu mit traditionellen Zupfinstrumenten (u.a. Cithole, Laute, Iberische Drehleier, Harfe, Doppel-Flöte, traditionelle Percussion) zu neuem Leben erweckt. Nachzuhören auf vorliegender Einspielung, die die Zeit des spanischen Königs von Kastilien und León, Alfons X. (1221-1284) musikalisch wieder aufstehen lässt. Prädikat: Künstlerisch besonders wertvoll.
UTE BAHN

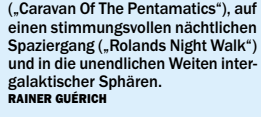
MONIKA STADLER

Diary From Within
Galileo MC
★★★★★

Verzaubernde Känge zwischen Jazz, Klassik und Folk präsentiert die Harfistin MONIKA STADLER (auch vocal) auf ihrer neuen CD "Diary From Within". Zusammen mit dem Multiinstrumentalisten Harald Peterstorfer (harp + nylon guitar, fretless bass,

flute, percussion) hat sie insgesamt 14 Kompositionen eingespielt, die das Herz und die Seele des Hörers verzaubern. CD einlegen und genießen!
MINKY STEIN

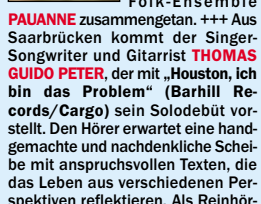
RVDS
Moods & Dances 2021
Bureau B/Indigo
★★★★★
Auf einen meditativen und phantaseievollen elektronischen Klangtrip nimmt uns der Hamburger Elektronikkünstler Richard von der Schulenburg auf seiner neuesten Einspielung mit. So geht es in die Wüste („Caravan Of The Pentamatics“), auf einen stimmungsvollen nächtlichen Spaziergang („Rolands Night Walk“) und in die unendlichen Weiten intergalaktischer Sphären.
RAINER GUERICH



VALENTINE'S DAY
29 Tributes To Love & Passion
Bear Family
★★★★★
Eine liebevolle Songkollektion mit Liebesliedern anlässlich des Valentinstags. Dies präsentiert diese 29-gängige Kollektion aus dem Hause Bear Family mit Songs, die zwischen 1936 bis 1964 entstanden. Damit weckt der Sampler zwischen Rock'n'Roll, Jazz, Pop, Blues und Country ganz große Gefühle. Zu den vertretenen Künstlern zählen Guy Mitchell, The Aquatones, Tom Dorsam, Ed Townshend, The Skyliners, Lewis Lyman & The Teenchords, The Fleetwoods, Etta James, Paul Anka, Chet Baker, Stan Kenton u.v.m.
BERND LORCHER

**KURZ & KNAPP**

Ein hörenswerter Mix aus Weltmusik, Rumba, Soul und Jazz erwartet einen auf der CD "A Franco Luambo - On Entre KO On Sort OK" (One Drop/ Broken Silence). Hierbei handelt es sich um ein Tribute-Album des bekannten 75jährigen Jazzsängers und Pianisten RAY LEMBA, der auf den einzelnen Stücken seine tiefe Bewunderung vor dem aus Kongo-Zaire stammenden FRANCO LUAMBO und seiner Band TOUT PUISSANT OK JAZZ zum Ausdruck bringt. +++ Hörenswerter und virtuoser Folk aus Finnland: Für die CD "Barely Ann-Mari" (Nordic Notes/ Broken Silence) hat sich die finnische Sängerin und Schauspielerin IRINA BJORKLUND mit dem dreiköpfigen finnischen Folk-Ensemble PAUJANNE zusammengetragen. +++ Aus Saarbrücken kommt der Singer-Songwriter und Gitarrist THOMAS GUIDO PETER, der mit „Houston, ich bin das Problem“ (Barhill Records/Cargo) sein Solodebüt vorstellt. Den Hörer erwartet eine handgemachte und nachdenkliche Scheibe mit anspruchsvollen Texten, die das Leben aus verschiedenen Perspektiven reflektieren. Als Reinhörertipp empfehlen sich Songs wie „Hey Leute“ und „Inner Kneipe anner Ecke“ +++ Der aus Dublin stammende Singer-Songwriter ADRIAN CROWLEY veröffentlicht mit „The Watchful Eye Of The Stars“ (Chemikal Underground/Broken Silence) sein neues Studioalbum. Eine hörenswerte Scheibe, in die man ruhig einmal reinhören kann mit Indie Rock- und Folk-Zutaten. +++



das in Fusion-Jazz-Gefilde abbrütende "No Strings Attached".
BERND LORCHER

HARCSA, RAZVALYAIEVA & FENYEVSI

Debussy Now!
BMC Records/Galileo MC
★★★★★

Eine außergewöhnliche Einspielung, die die ungarische Jazzsängerin Veronika Harcsa zusammen mit ihrem Landsmann Marton Fenyevsi (guitar, live electronics) und der russischen und Tunesien mit der westlichen Klangstrahlung. Mastermind der Gruppe ist der marokkanische Oudspieler Falesh Khaless (auch marokkanische Langhalslaute + Banjo), der von dem Gitarristen Johannes Tremel und dem Perkussionisten Sebastian Flüggen unterstützt wird. Eine hypnotische, farbenreiche und fesselnde Einspielung!
UTE BAHN

der betörenden Stimme Veronicas, jazzigen Elementen, ambienten Fragmenten, fragilen Gitarrenakkorden und wunderbaren Harfenklängen wurden 11 Stücke von Claude Debussy zu neuem Leben erweckt. Dabei agierte das Trio mit improvisativem Feingefühl und gegen alle Regeln und Konventionen. Man höre hierzu nur das mysteriös verwunschene "La mer est plus belle". Prädikat: außergewöhnlich.
RAINER GUERICH

FRED HERSCH

Songs From Home
Palmetto/Broken Silence
★★★★★

In der Jazzszenen genießt der New Yorker Pianist Fred Hersch völlig zurecht einen ausgezeichneten Ruf. Mit "Songs From Home" veröffentlicht der 65-jährige ein sehr stimmungsvolles und gefühlfolles Album. Neben eigenen Stücken („West Virginia Rose“, „Sarabande“) stehen auch Bearbeitungen von Joni Mitchell („All I Want“), Kenny Wheeler, Jimmy Webb und Duke Ellington („Solitude“) an.
RAINER GUERICH

KARI IKONEN

Impressions, Improvisations And Compositions
Ozella Music
★★★★★

Der finnische Jazzpianist Kari Ikonen veröffentlicht mit "Impressions, Improvisations And Compositions" ein außergewöhnliches Soloalbum, das er nur auf seinem Steinway-Flügel und mit einer A u s w a h l hochwertiger Mikrophone eingespielt hat. Um den Intervallraum des Klaviers zusätzlich zu erweitern nutzte Ikonen ein kleines und selbst entwickeltes Gerät, das zwischen die Saiten gespannt wird und dem Instrument so einen fast schon "symphonischen" Gestaltungsspielraum gibt. Zu den einzelnen Stücken ließ Ikonen sich u.a. durch japanische Klänge, arabische Musik ("Taqsim On Maqam Saba", "Trance Oriental"), Free Jazz und Werken seines Liebblingsmalers Wassily Kandinsky inspirieren. Dazu gibt es auch noch eine Neubearbeitung der Wayne Shorter-Komposition "Pinocchio".
BERND LORCHER

**KASAI ALLSTARS**

Black Ants Always Fly Together...
Crammed Discs/Indigo
★★★★★

Die Kasai Allstars sind ein Musikkollektiv, das aus der Vereinigung von fünf Bands der Region Kasai (Kongo) entstanden ist und in dem sich fünf unterschiedliche ethnische Gruppen zusammengefunden haben. Mittlerweile ist die 25köpfige Musikertruppe mit Sitz in Kinshasa weit über die Grenzen ihrer afrika-

nischen Heimat bekannt. Auf ihrer neuen Scheibe gibt es nun wieder eine Kostprobe ihrer rhythmusbetonen und schweißtreibenden Mischung aus elektronischen Gitarren, traditionellen Trommeln, ritueller Musik, sanften Soundflows und Trance-Einlagen.
UTE BAHN

FALESH KHALESS

Washma
Galileo MC
★★★★★

Bei dem Projekt "Washma" verbindet sich die Musik aus Marokko und Tunesien mit der westlichen Klangstrahlung. Mastermind der Gruppe ist der marokkanische Oudspieler Falesh Khaless (auch marokkanische Langhalslaute + Banjo), der von dem Gitarristen Johannes Tremel und dem Perkussionisten Sebastian Flüggen unterstützt wird. Eine hypnotische, farbenreiche und fesselnde Einspielung!
UTE BAHN

HARALD KÖSTER QUARTETT

Non Solo
Hey!blau Records
★★★★★

Wie der Titel der CD schon unschwer erkennen lässt, wandelt der Dortmunder Jazz-Pianist Harald Köster diesmal nicht auf Solo-Pfaden, sondern hat sich für sein neuestes Projekt mit Achim Hammann (Posaune), Mirosław Tybora (Akkordeon) und Jörn Brackelsberg (Bass) eine erstklassige Side-Crew ins Studio geladen. Entstanden ist so eine sehr geschmackvolle Aufnahme mit spannenden und atmosphärisch dichten Jazz-Momenten, die einen in den Bann zieht.
FRANK ZÖLLNER

DAVID KRAKAUER & KATHLEEN TAGG

Breath & Hammer
Table Pound/Broken Silence
★★★★★

Der bekannte Klezmer-Musiker, Komponist und Klarinetist DAVID KRAKAUER ist vor allem durch seine Band The Klezmatiks bekannt, die er 1986 gründete. Für seine neue CD hat er sich mit der südafrikanischen Pianistin Kathleen Tagg zusammen getan, um das Zusammenspiel von Klarinette und Klavier mit Elementen aus Klezmer, Jazz, Klassik, Ambient und World Music zu verbinden. So nahmen die beiden Musiker mehr als 1000 Klarinetten und Klavier-Harmonien auf. Die so entstandenen Klänge wurden in teilweise mehr als 40 übereinander gelagerten Spuren zu einem einzigartigen, Orchesterartigen Sound verbunden. Hörenswert!
UTE BAHN

**STEPHANIE LOTTERMOSER**

Hamburg
Leopard/Broken Silence
★★★★★

Vor zweieinhalb Jahren ist Tenorsaxophonistin Stephanie Lottermoser von Berlin nach Hamburg umgezogen, wo sie ganz unter den neuen Eindrücken auch die Songs ihrer neuen CD geschrieben hat. Entstanden ist eine smoothie, funkige und grooveige Saxophon-Fusion-Jazz-CD voller vitaler Lebenskraft, die mich auf dem unbändigen Opener „Cory“ an Candy Dulfer erinnert.
RAINER GUERICH

**JOE LOVANO & DAVE DOUGLAS SOUNDPRINTS**

Other Worlds
Greenleaf Music/Bertus
★★★★★

Mit „Other Worlds“ veröffentlicht das Jazzquintett von Saxophonist Joe Lovano und Trompeter Dave Douglas sein drittes Album. Wie der Bandname „Soundprints“ schon andeutet, ist die Musik der Formation stark von Wayne Shorter und dessen Klassiker „Footprints“ beeinflusst. Auf den 10 Tracks agieren alle Beteiligten mit größtmöglichem improvisativem Freigedanken und kreativem Tatendrang. Man höre hierzu nur Stücke wie den Opener „Space Exploration“ und das durch seine agile Wendigkeit und Ideenvielfalt glänzende „Life On Earth“.
UTE BAHN

INGA LÜHNING & ANDRÉ NENDZA

Hodgepodge Vol. II
Jazzsick Records/Membran
★★★★★

Vor 3 Jahren gab es schon eine gelungene Zusammenarbeit. Nun haben Jazzsängerin Inga Lühning und Bassist André Nendza ihr zweites Album eingespielt. Die ansprechende CD beinhaltet auch gelungene Coverversionen von Sheryl Silverstein ("The Ballad Of Lucy Jordan"), BAP ("Du kannst zaubern") und Element Of Crime ("Am Ende denk ich immer nur an dich").
BERND LORCHER

haben Jazzsängerin Inga Lühning und Bassist André Nendza ihr zweites Album eingespielt. Die ansprechende CD beinhaltet auch gelungene Coverversionen von Sheryl Silverstein ("The Ballad Of Lucy Jordan"), BAP ("Du kannst zaubern") und Element Of Crime ("Am Ende denk ich immer nur an dich").
BERND LORCHER

MERETRIO

Choros
Sessionswork Rec./Harmonica Mundi
★★★★★

Das Meretrio wurde bereits im Jahre 2004 von dem im österreichischen Graz lebenden Gitarristen Emiliano Sampaio (auch Posaune) ins Leben gerufen. Sechs Alben sind mittlerweile erschienen. Zusammen mit seinen musikalischen Freunden Luis Oliveira (Schlagzeug) und Gustavo Boni (E-Bass, Akustikbass) hat er nun eine neue CD eingespielt, die sich ganz der brasilianischen Musik und insbesondere dem Genre „Choro“ widmet. Dafür haben die drei Musiker klassische Choro-Kompositionen für E-Gitarre, E-Bass, Schlagzeug und Posaune neu arrangiert. Anspieltipp ist der Opener „Atraente“, der von Chiquinha Gonzaga bereits im Jahre 1877 komponiert wurde.
UTE BAHN

RICKY PETERSON & THE PETERSON BROTHERS

Under The Radar
Leopard/Broken Silence
★★★★★

Aus Minneapolis kommen die drei Peterson Brothers Ricky (keys, vocals), Williard (acoustic bass) und Paul (drums, guitar), die sich mit ihrem Neffen Jason Peterson Delaire und einer dreiköpfigen Hornsektion für diese CD-Einspielung vereinigt haben. Ihre Mission: den Soul Jazz der 60er und 70er Jahre mit eigenen Kompositionen wiederaufleben zu lassen. Auf der CD erwartet den Hörer pure Groove-Magie („After The Fun“), Soul-Power („Hey Brother“), bläserinfiltrierter Hammond-Soul Jazz („Maypo“)

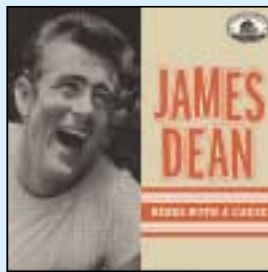




CLER
Wöd
Kofferradio
★★★★

Der Wiener Max Hauer alias Cler hat bereits eine recht umfangreiche musikalische Entwicklungsgeschichte hinter sich. So spielte er als Jugendlicher bei der Band "Fotzhobel"; später war er dann mit Clara Luzia und jeder Menge Mundart-Dramen unterwegs. Mit Cler hat der vielseitige Musiker vor ein paar Jahren sein neuestes Projekt an den Start gebracht. So legt er nach Alben wie "Assembled" und "Resonance" nun den neuesten Silberdeher "Wöd" vor, auf dem er mit viel Wiener Schmäh über Klimakatastrophen, Rassisten, Populisten und den alltäglichen Wahnsinn referiert. Entdeckenswert!

FRANK ZÖLLNER



JAMES DEAN
Rebel With A Cause
Bear Family
★★★★

Dieses Jahr wäre James Dean 90 Jahre alt geworden. Aus diesem Grunde erscheint diese musikalische Hommage an den legendären Schauspieler, die uns musikalisch zurück ins Hollywood der 1950er Jahre führt. Auf der 28-gängigen Kopplung sind sowohl ausgesuchte Stücke aus den Film-Soundtracks der drei James Dean-Filme enthalten, aber auch zahlreiche Künstler, die James Dean den musikalischen Tribut zollen wie Bill Hayes, Deans langjährige Freundin Pier Angeli, Barabara Eden und Dick Jacobs & His Orchestra. Natürlich ist auch James Dean höchstpersönlich auf der CD zu hören.

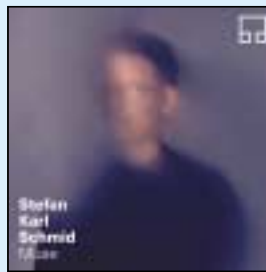
SIMONE THEOBALD



PAAL FLAATA
Come To Hear The Music
Blue Moon Rec./Galileo MC
★★★★★

Den norwegischen Sänger und Gitarristen Paal Flaata kennt man natürlich durch seine Zugehörigkeit zu Midnight Choir. Aber der Künstler mit der bluesig-warmen Stimme kann auch auf eine sehr erfolgreiche Solokarriere zurückblicken, die nun schon 25 Jahre andauert. Aus diesem Grunde erscheint hier eine 18-gängige Kompilation mit den besten Stücken aus seiner umfangreichen Discographie. Auf dem Spielplan stehen u.a. auch Interpretationen von Townes Van Zandt ("Come Tomorrow", "Flyin' Shoes") und Elvis Costello ("The Comedians"). Als Bonbon gibt es auch noch 2 brandneue Tracks.

BERND LORCHER



STEFAN KARL SCHMID
Muse
Tangible Music
★★★★★

Für sein neues Album „Muse“ hat der Kölner Tenorsaxophonist Stefan Karl Schmid sein Trio um Bassist David Helm und Schlagzeuger Thomas Sauerborn auf einigen Stücken mit Trompete, Posaune oder Piano zum Quartett erweitert. Das gibt den Kompositionen zusätzlichen Gestaltungsspielraum, was auf „Clinomania“ nachzuhören ist, wo Trompeter Bastian Stein mit seinem Instrument zusätzlichen Input gibt. Ein ganz besonderer Anspieltipp ist die Jazztransformation des isländischen Volksliedes „Fagurt er í Fjörðum“. Die CD entstand übrigens als Co-Produktion mit dem Deutschlandfunk Köln.

UTE BAHN



SVEN VAN THOM
Liebe & Depression
Loob Music
★★★★★

Der Berliner Singer-Songwriter SVEN VAN THOM widmet sich auf den 12 Songs seiner vierten Scheibe den beiden emotionalen Ausnahmezuständen "Liebe & Depression". Ergebnis ist ein ungewöhnliches, humoriges, grüblerisches und melancholisches Konzeptalbum, das nicht nur von der textlichen Seite her punkten kann, sondern auch musikalisch mit seinem psychedelischen Indie-Pop, seinen dezent eingestreuten Elektronik-Elementen und seinem Sixties-Flair zu überzeugen weiß. Als Reinhör Tipp in das Gefühlsleben von Sven van Thom empfiehlt sich der Opener "Verlieb dich bloss nicht in mich".

DUKLAS FRISCH



RICK SIMPSON
Everything All Of The Time: Kid A Revisited
Whirlwind Recordings
★★★★★

Der britische Pianist Rick Simpson gab anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des "Kid A"-Albums von Radiohead zusammen mit befreundeten Jazzmusikern eine Reihe von ausverkauften Shows im Londoner Vortex Club, die so erfolgreich waren, dass er sich nun auch zu einer CD-Einspielung der 10 Coversongs entschloss. Mit im Studio war genau die gleiche Liveband in der Besetzung mit Tori Freestone (tenorsax, violin), James Allsopp (bariton-sax), Dave Whitford (double bass) und Will Glaser (drums). Eine Post Jazz-Scheibe, die neue Facetten von Radiohead aufzeigt.

RAINER GUÉRICH



LAST DAYS OF APRIL
Even The Good Days Are Bad
Tapete Records/Indigo
★★★★★

Die schwedische Indie-Band Last Days of April wurde 1996 in Stockholm von dem Singer/Songwriter Karl Larsson ins Leben gerufen. Seitdem liefert sie in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen musikalische Kleinode ab. In Deutschland wurde die Truppe als Support für Sportfreunde Stiller oder The Promise Ring auch einem größeren Publikum bekannt. Mit "Even The Good Days Are Bad" liegt nun ein sehr persönliches und unaufdringliches Album vor, das seine Kraft aus seiner gelungenen Mischung aus melancholischen Melodien, Traurigkeit und Akustik-Momenten bezieht.

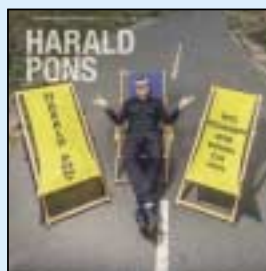
FRANK ZÖLLNER



GARY BARTZ, ALI SHAHEED MUHAMMAD & ADRIAN YOUNGE
JID 006
Jazz Is Dead/Indigo
★★★★★

Für die sechste Ausgabe ihrer „Jazz Is Dead“-Reihe ihrer gleichnamigen Labels haben die beiden Produzenten Adrian Younge und Ali Shaheed Muhammad zusammen mit dem legendären Altsaxophonisten Gary Bartz (u.a. Miles Davis, McCoy Tyner, Art Blakey) eine tolle Studio Session eingespielt. Ergebnis ist eine groovige und inspirierende Fusion Jazz-Scheibe mit jeder Menge Spiritual Jazz, Soul Jazz, Bebop, Hard Bop, Free Jazz, Funk und Acid Jazz. Unbedingt reinhören in Nummern wie „Visions Of Love“ und „Black And Brown“. Klasse Stuff!

BERND LORCHER



HARALD PONS
Wo kommen wir denn da hin
Timezone Records
★★★★★

Liedermacher Harald Pons veröffentlicht mit „Wo kommen wir denn da hin“ seine bereits vierte Scheibe, die rundum überzeugen kann. Dabei sind es die kleinen Geschichten des Lebens, von Alzheimer über Herzinfarkt, Burnout oder Sex im Alter, die Herr Pons mit einer ungeheuren Leichtigkeit intoniert und so für Nachdenklichkeit oder ein verschmitztes Schmunzeln sorgt. Musikalisch eingearbeitet wird das Ganze von einer Mischung aus Rock, Pop, Soul, Salsa, Rumba und Akustik-Momenten, die sich mit klaren und schnörkellosen Melodien in den Gehörgängen festsetzen.

FABIAN HAUCK



EMMET COHEN
Future Stride
Mack Avenue Rec./in-akustik
★★★★★

Eine hochinteressante Jazz-Scheibe, die uns in die Nachtclubs des Harlems der 1920er Jahre entführt. Dafür hat der amerikanische Pianist Emmet Cohen der frühen 1920er Jahre reaktiviert, der damals von „Harlem Stride Piano“-Pionieren wie James P. Johnson und Willie The Lion Smith in Harlem gespielt und erfunden wurde. Zusammen mit seinen beiden Mitstreitern Russel Hall (acoustic bass) und Kyle Poole (drums) hievt er diese Klänge der „goldenen 20er Jahre“ in die Neuzeit. Anspieltipp ist „Toast To Lo“, wo Trompeter Marquis Hill für zusätzliche Glanzpunkte sorgt. Tipp!

RAINER GUÉRICH



STEPHAN-MAX WIRTH EXPERIENCE

Berlin Live
BOS Records/Galileo MC
★★★★★

Kurz vor dem Lockdown am 07.03.2020 gab das Quartett um den Tenor und Sopran-Saxophonisten Stephan-Max Wirth ein denkwürdiges Konzert im Berliner Jazz Club Schlot, das nun auf CD veröffentlicht wird. Im Line-Up mit Gitarrist Jaap Berends, E-Bassist Bub Boelens und Schlagzeuger Florian Hoefnagels standen 6 ausschweifende Liveversionen auf dem Programm, die den Hörer tief in atmosphärische und Fusion Jazz-geschwängerte Klangwelten tauchen lassen. Als Reinhörtipps empfehlen sich das über 14-minütige „Second Sun“ und das orientalisch angehauchte „Zoom“. Tipp!

RAINER GUÉRICH

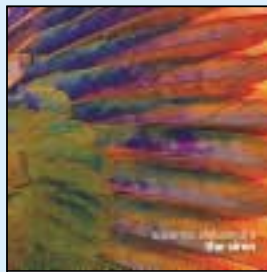


BOBBY VEE

The Drugstore's Rockin'...
Bear Family
★★★★★

Eine 35-gängige Retrospektive des amerikanischen Rock'n'Rollers Bobby Vee, die den Fokus schwerpunktmäßig auf die Jahre 1959 bis 1962 legt. Bobby Vee wurde stark von Buddy Holly beeinflusst und avancierte zum Rock'n'Roll-Teen-Idol der frühen 1960iger Jahre. Auf der sorgfältig remasterten CD finden sich neben zahlreichen raren Songs auch seine Debütsingle aus dem Jahre 1959 ("Suzie Baby") und seine bekanntesten Hits ("Take Good Care Of My Baby", "The Night Has A Thousand Eyes"). Dazu gibt es ein umfangreiches Booklet mit raren Fotos und informativen Liner Notes von Bill Dahl.

DUKLAS FRISCH



SUSANNA ALEKSANDRA

The Siren
Eclipse Music
★★★★★

Aus Estland kommt die hübsche Jazzsängerin Susanna Aleksandra, die mit „The Siren“ ihr zweites Album vorlegt. Kongenial unterstützt von ihrer Sidecrew um Joonas Haavisto (piano, synthesizer), Joonas Tuuri (double bass) und Ville Pynasi (drums) entstand mit ein wunderbares Vocal Jazz mit warmen Flow und Susannas tolle Stimme. Unbedingt reinhören in das Titelstück und „The Love Song“, einen sehr emotionalen Song über die Liebe. Mit „Ruusu Laaksossa“ findet sich zudem noch eine gelungene Bearbeitung eines traditionellen finnischen Folksongs auf der Scheibe.

UTE BAHN

JAZZ & WELTMUSIK

CLIFTON ANDERSON

Been Down This Road Before
o-tone Music
★★★★★

Der 63-jährige amerikanische Posunist Clifton Anderson kann von einem unglaublich reichen Erfahrungsschatz profitieren. So hat er in seiner langen Karriere bereits mit Künstlern wie Sonny Rollins, McCoy Tyner, Lester Bowie,



Stevie Wonder und Keith Richards zusammen gearbeitet. Auf seiner neuesten Einspielung serviert er eine spannende und ideenreiche Mixtur aus Jazz, Rock und Pop. Unter den musikalischen Gästen auf der CD finden sich hochkarätige Namen wie Monty Alexander, Buster Williams, Al Foster und Steve Jordan.
FRANK ZÖLLNER

CAMERON GRAVES

Seven
Artistry Music/in-akustik
★★★★★

Fusion Jazzrock, der von ruhmreichen Bands wie Weather Report, dem Mahavishnu Orchestra und Return To



Forever inspiriert wurde, serviert der amerikanische Pianist, Komponist und Sänger C A M E R O N GRAVES auf seinem neuen Album „Seven“. Highlights der Scheibe sind insbesondere die energetisch brodelnde Fusiongrate „Paradise Trinity“ und das lyrische Titelstück „Seven“, auf dem der bekannte Tenorsaxophonist Kamasi Washington als Special Guest zu hören ist.
BERND LÖRCHER

IGNACIO LUSARDI MONTEVERDE

Del Canto Gitano - Music Of Andaluca
ARC Music/Naxos
★★★★★

Seine Leidenschaft für den Flamenco entdeckte der argentinische und schon seit vielen Jahren in London lebende Gitarrist Ignacio Lusardi Monteverde bereits mit 9 Jahren, als er



Paco de Lucia auf der Flamenco-Gitarre spielen hörte. Mittlerweile ist Ignacio ein ausgewiesener Experte in diesem Genre, was vorliegende CD beweist, die der Flamenco- und Barock-Gitarrist mit 2 Sängern (Victoria Cooper + Hindustani-Tenor Rupesh Gawas), griechischer Violine und 2 Perkussionisten eingespielt hat. Der Hörer kann so tief in die Klangsphären des alten Andalusiens eintauchen, in denen griechische, arabische, sephardische, indische und kastilische Traditionen zu einer faszinierenden Klangaura verschmelzen. Prädikat: künstlerisch besonders wertvoll!
RAINER GUÉRICH

LES MAMANS DU CONGO & RROBIN

dto.
Jarring Effects/Broken Silence
★★★★★

Zusammenarbeit des aus dem Kongo stammenden fünfköpfigen Frauenensembles LES MAMANS DU CONGO um Gladys Samba mit dem französischen HipHop und Electronic-Produzenten RROBIN. Ergebnis ist eine frische und doch moderne Verbindung traditioneller und spiritueller afrikanischer Musik mit zeitgemäßen HipHop und Electronic-Elementen, die Songs wie „Sans Pagne“ und das hypnotische „Mbila“ auch für die Club-



ebene tauglich machen.
UTE BAHN

ebene tauglich machen.
UTE BAHN

MARCO MEZQUIDA

Talismán
Illene/Galileo MC
★★★★★

Der spanische Jazzpianist Marco Mezquida verfügt mit gerade mal 33 Jahren bereits über eine stattliche Discographie von mehr als 20 Alben, darunter auch seine hochgelobten Duo-Einspielungen mit der katalanischen Sängerin Silvia Pérez Cruz. Nun hat er seine neue Scheibe „Talismán“ zusammen mit dem kubanischen Cellisten Martin Meléndez und dem Schlagzeuger Alex Tobias eingespielt.
UTE BAHN



der belgische Trompeter Bert Joris mit "Afterglow" eingespielt. Songs wie der Titeltrack, "Siren's Lounge" und "Freelude" eignen sich hervorragend für die blaue Stunde zum Entspannen und Relaxen.
RAINER GUÉRICH

THERESA PHILIPP

Pollon With Strings
Float Music/Galileo MC
★★★★★

Für ihr neues Album "Pollon With Strings" hat die Saxophonistin Theresa Philipp ihr Jazztrio um ein Streichertrio erweitert. Ergebnis ist ein furioses Doppeltrio, das zwischen Jazz, Kammermusik und Neuer Musik geschickt alle Freiräume und Gestaltungsmöglichkeiten nutzt.
UTE BAHN

ENRICO PIERANUNZI & BERT JORIS

Afterglow
Challenge Records/Bertus
★★★★★

Ein intimes, stimmungsvolles und lyrisches Jazzalbum haben der italienische Pianist Enrico Pieranunzi und



der belgische Trompeter Bert Joris mit "Afterglow" eingespielt. Songs wie der Titeltrack, "Siren's Lounge" und "Freelude" eignen sich hervorragend für die blaue Stunde zum Entspannen und Relaxen.
RAINER GUÉRICH

REIS DEMUTH WILTGEN

Sly
Cam Jazz/PIAS
★★★★★

Hochkarätiger, grooviger und vielschichtiger Piano-Jazz. Dafür bürgt das aus Luxemburg stammende Trio um Michel Reis



(piano), Marc Demuth (double bass) und Paul Wiltgen (drums) auch auf seiner dritten Einspielung. Auf dem Spielplan stehen ausschließlich Eigenkompositionen, die aus der Feder von allen drei Bandmitgliedern stammen. Als passender Anspieltipp zur Coveroptik mit dem Fokus empfehle ich das dynamische, lustige und wendige "Fantastic Mr. Fox".
RAINER GUÉRICH

VERONICA SWIFT

This Bitter Earth
Mack Avenue Rec./in-akustik
★★★★★

Die amerikanische Jazzsängerin Veronica Swift hat auf ihren bisherigen vier Alben ihre Klasse ausgiebig unter Beweis gestellt. Mit „This Bitter Earth“ veröffentlicht die gerade mal 26-jährige Künstlerin nun ihren neuen Liederzyklus, bei dem es um wichtige Themen wie Sexismus, häusliche Gewalt, Rassismus und Umweltprobleme geht. Begleitet wird sie auf der empfehlenswerten Jazzscheibe von ihrer bestens eingespielten, kongenialen Sidecrew um Pianist Emmet Cohen, Kontrabassist Yasushi Nakamura und Schlagzeuger Bryan Carter.
DUKLAS FRISCH



CAPTAIN RICO & THE GHOST BAND

The Forgotten Memory Of The Beaches
Spider Music/Broken Silence
★★★★★

Auf eine Zeitreise in die Rock'n'Roll und Surfmusik 60er Jahre lädt uns das aus Toulouse stammende Trio Captain Rico & The Ghost Band ein. Die Band wurde im Jahre 2018 von dem Leadgitarristen Damien Ricard ins Leben gerufen und legt mit „The Forgotten Memory Of The Beaches“ nun seinen Debütreizer vor. Insgesamt 12 Tracks befinden sich auf der Scheibe, die nicht einen an rühmreiche Bands wie The Shadows denken lässt. Als Warm-Up-Vorschläge unbedingt in Titel wie „Running In The Wind“ und „Time The Wave“ hinein hören.

MINKY STEIN



GREGOR HILDEN ORGAN TRIO

Vintage Wax
Acoustic Music/Galileo MC
★★★★★

Auch die zweite Einspielung des Gregor Hilden Organ Trios steht wieder ganz im Zeichen der frühen 1950er und 60er Jahre. Das Trio um den Münsteraner Gitarristen huldigt dabei Künstlern wie Jimmy Smith und Larry Young. Musikalisch geht es durch einen abwechslungsreich gestalteten Parcours aus Blues, Soul-Grooves und Funk-Lines, dass es eine wahre Wonne ist und die Hammond-Orgel (großartig gespielt von Wolfgang Roggenkamp) Überstunden macht. Klasse ist auch die bluesige Gitarren-Hammond-Jazz-Bearbeitung des Freddie King-Klassikers „San-Ho-Zay“.

UTE BAHN



LAS LLORONAS

Soaked
Muziekpublique/Galileo MC
★★★★★

Bei dem Frauentrio LAS LLORONAS treffen drei verzaundernde Stimmen auf spanischen Folk, Poetryslam, Jazz, Klezmer und Blues. Musikalisch wird das Ganze auf akustischen Instrumenten wie Ukulele, Klarinette, Akkordeon und Gitarre in Szene gesetzt. Das Trio wird gebildet von der spanisch-niederländischen Amber in't Velt (guitar, vocals), der belgisch-amerikanischen Sura Solomon (akkordion, ukulele, vocals) und der deutschen Marieke Werner (clarinet, vocals). Dazu kommt noch der Kontrabassist Mateusz Malcharek, Saxophonistin Vanesa Diaz Gil und Trompeter Francisco Leal Vázquez. Tipp!

BERND LÖRCHER

**TORTUSA****Bre**
Jazzland/edel
★★★★

Hinter dem Pseudonym „Tortusa“ verbirgt sich der norwegisch-amerikanische Sound-Künstler John Derek Bishop, der mit „Bre“ seine neueste Einspielung im Gepäck hat. Auf dem Spielplan steht eine experimentelle und ambiante Mixtur aus Elektronik, Jazz und Dub, die durch die Natur stark beeinflusst wurde. Zur Seite stehen dem Ausnahmemusiker diesmal drei ausgewiesene Jazz-Größen Norwegens: Eivind Aarset (Gitarre), Erlend Dahlen (Schlagzeug) und Arve Henriksen (Trompete). Wer Künstler wie Brian Eno, Jan Bang und Nils Petter Molvaer mag, ist bei Tortusa an der richtigen Adresse.

FRANK ZÖLLNER**ORCHESTRE NATIONAL DE JAZZ****Dancing On Your Head (s)**
Ajon/Broken Silence
★★★★

Das französische ORCHESTRE NATIONAL DE JAZZ wurde bereits 1986 ins Leben gerufen und genießt auch über die Grenzen Frankreichs einen exzellenten Ruf. Zu Recht wie vorliegende Einspielung weist, die beim deutsch-französischen Jazzfestival "Jazzdor" live mitgeschnitten wurde. Die 15-köpfige Bigband unter Leitung von Frédéric Maurin legte bei dem Konzert den Schwerpunkt auf das Schaffen von Ornette Coleman. Gleich 7 Stücke stammen von dem legendären, amerikanischen Free Jazz-Pionier. Klasse ist auch "Something Sweet", eine Bearbeitung von Eric Dolphy.

BERND LORCHER**ARCHIE SHEPP & JASON MORAN****Let My People Go**
Archieball/Broken Silence
★★★★★

Jazzfreunde können sich hier über einen tollen Live-Mitschnitt von dem legendären Tenorsaxophonisten Archie Shepp und dem Jazzpianisten JASON MORAN freuen. Zu hören sind sieben ausschweifende Bühnenversionen, die im September 2017 beim Pariser "Festival Jazz à la Villette" und im November 2018 in der "Alten Feuerwache" in Mannheim entstanden sind. Die beiden Ausnahmekünstler harmonisieren sehr gut. Man höre hierzu nur die über 13minütige Liveversion von "Wise One" (John Coltrane) und die Bearbeitung von "Round Midnight" (Thelonious Monk).

DUKLAS FRISCH**PHILLIP DORNBUSCHS PROJEKTOR****Reflex**
Double Moon Records/Bertus
★★★★

Next Generation Saxophon Jazz mit frischen Ideen, überraschenden Wendungen und enormen Spielgefühl. Dafür bürgt der gerade erst 26-jährige Tenorsaxophonist Phillip Dornbusch zusammen mit seiner vierköpfigen Begleitband um Johanna Summer (piano), Johannes Mann (guitar), Roger Kintopf (bass) und Philip Dornbusch (kurioserweise nicht verwandt mit dem Bandleader, drums). Anspieltipp auf der CD ist das Stück „Mourning“, zu dem Dornbusch im Jahre 2019 inspiriert wurde, als das Schiff „Sea-Watch 3“ mit all den Flüchtlingen in Italien festgehalten wurde.

BERND LORCHER**CHRISTIAN PABST****Balbec**
JazzSick Records/Membran
★★★★

Der deutsche Jazzpianist Christian Pabst lebt und arbeitet seit einigen Jahren in Amsterdam und hat von dort aus an verschiedenen internationalen Projekten teilgenommen. So hat er nicht nur mit Künstlern wie James Cammack oder Lionel Loueke gearbeitet, sondern auch erfolgreich in großer Besetzung mit Streichern und Bläsern agiert. Seine neue Arbeit hat Pabst in klassischer Trio-Besetzung mit André Nendza (double & electric bass) und Erik Kooger (drums) eingespielt. Herausgekommen ist eine swingende Groove-Scheibe, die uns gekonnt in die phantastische Welt des Jazz entführt.

FRANK ZÖLLNER**FRANCO AMBROSETTI BAND****Lost Within You**
Unit Records/Membran
★★★★★

Anlässlich seines 75-ten Geburtstags spielte der bekannte Schweizer Trompeter Franco Ambrosetti mit einem Allstar-Line-Up in einem New Yorker Studio ein wunderbares Balladenalbum ein, das den Jazzkenner dahinschmelzen lässt. Zusammen mit langjährigen Freunden und Weggefährten wie John Scofield, Renee Rosnes, Uri Caine, Scott Colley und JackDeJohnette standen neben Balladen aus der Feder Ambrosettis auch Bearbeitungen von Horace Silver ("Peace"), Benny Carter ("People Time") und McCoy Tyner ("You Taught My Heart To Sing") auf dem Spielplan.

RAINER GUÉRICH**VINSON, HEKSELMAN & SANCHEZ****Trio Grande**
Whirlwind Recordings
★★★★

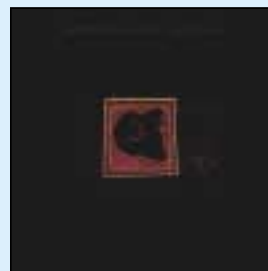
Aus New York kommt das Trio um den englischen Saxophonisten Will Vinson (auch Electric Piano), den israelischen Gitarristen Gilad Hekselman und den mexikanischen Schlagzeuger Antonio Sanchez. Die Drei suchen zwischen konventionellem Saxophon Jazz und Fusion Jazz nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten, was den Hördurchlauf der insgesamt acht Eigenkompositionen äußerst spannend gestaltet. So entstehen auf dem über neunminütigen „Gocta“ epische Post Rock-Klanglandschaften; „Scoville“ ist ein gelungenes Tribute-Stück an Gitarrenaltmeister John Scofield.

UTE BAHN**MARIO ROM'S INTERZONE****Eternal Fiction**
Traumton Records/Indigo
★★★★

Nicht ohne Grund gilt das österreichische Trio um Mario Rom (trumpet), Lukas Kranzelbinder (double bass) und Herbert Pirker (drums) in Fachkreisen als eine der innovativsten und kreativsten Jazz-Formationen, die der Musikszene wichtige Impulse gibt. Tatsächlich ist das, was die drei Akteure hier aus den Verstärkern zaubern, an Virtuosität und jazziger Brillanz kaum zu überbieten. "Eternal Fiction" überzeugt mit einer atemberaubenden Klangwelt aus enormer Flexibilität, großtem Improvisationsgefühl, balladesken Augenblicken und pulsierenden Achterbahnfahrten.

FRANK ZÖLLNER**MAREILLE MERCK LARUS****Fadenschlag**
Mons Records
★★★★★

Ursprünglich stammt die 24-jährige Jazzgitarristin Mareille Merck aus dem deutschen Stralsund. Sie lebt aber schon lange in Zürich. So hat sie in der Vergangenheit schon mit namhaften Größen wie John McLaughlin, Michael League und Bill Lawrence auf der Bühne gestanden. Mit "Fadenschlag" stellt sie nun ihre neue CD vor, die sie mit ihrem Trio um Florian Bolliger (Kontrabass) und Janic Haller (Schlagzeug) eingespielt hat. Den Hörer erwartet ein spannungsreicher, atmosphärischer und komplexer Gitarrenjazz, der auf "Solarplexus" auch in bluesrockige Gefilde driftet.

UTE BAHN**GRAHAM COSTELLO'S STRATA****Second Lives**
Gearbox/Bertus
★★★★

Zweites Album des schottischen Jazzdrummers und Komponisten Graham Costello, das er mit seiner sechsköpfigen Formation „Strata“ eingespielt hat. Den Hörer erwartet ein komplexer Mix aus Post Jazz, Fusion Jazz, Jazzrock und improvisierten Passagen. Zum Band-Line-Up zählen Harry Weir (tenor sax), Liam Shortall (trombone), Fergus McCreadle (piano), Joe Williamson (electric guitar) und Mark Hendry (electric bass). Anspieltipp ist das fast siebenminütige „The Colossus“, das von den beiden Bläsern und Costello's monotonem Drum-Groove nach vorne getrieben werden.

RAINER GUÉRICH